

SEEBER

wiener  borse.at

Wiener Börse AG, A-1014 Wien, Wallnerstraße 8  
P.O.BOX 192, Phone +43 1 53165 0, Fax +43 1 53297 40  
[www.wienerborse.at](http://www.wienerborse.at), [info@wienerborse.at](mailto:info@wienerborse.at)

**BÖRSE  
BEGRIFFE**

wiener  borse.at



**Medieninhaber und Verleger:** Wiener Börse AG  
**Verlagsort:** 1014 Wien, Wallnerstraße 8 **Druck:**  
Druckerei Sochor, Zell am See **Herstellungsort:**  
Wien **Für den Inhalt verantwortlich:** Wiener  
Börse AG, Ausgabe 10.2004

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, sind, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, alleine der Wiener Börse AG vorbehalten.

wiener borse.at



## **BÖRSEBEGRIFFE VON A BIS Z**

Ein besonderes Anliegen der Wiener Börse AG ist es, über die verschiedenen Veranlagungsformen, die am österreichischen Kapitalmarkt angeboten werden, zu informieren. Wer seine Ersparnisse am Kapitalmarkt anlegen will, stößt bei der Suche nach geeigneten Anlageformen auf eine große Anzahl von vielleicht unbekanntenen Fachbegriffen.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen helfen, börse-spezifische Begriffe nachzuschlagen und dabei eine kurze, verständliche Erklärung zu finden. Wir haben uns bemüht, ein möglichst breites Spektrum abzudecken, doch erhebt diese Begriffssammlung weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf einheitlichen Tiefgang. Im Interesse der Verständlichkeit wurde zum Teil auf ausformulierte Sätze zugunsten schlagwortartiger Beschreibungen und Querverweise (mit > gekennzeichnet) verzichtet. Diese Broschüre kann auf keinen Fall das Gespräch mit Ihrem Anlageberater, der auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Ziele eingeht, ersetzen.

Die Begriffssammlung und natürlich andere nützliche Informationen finden Sie übrigens auch im Internet unter **[www.wienerborse.at](http://www.wienerborse.at)**.

Wenn Sie uns über E-Mail kontaktieren möchten, schreiben Sie bitte an [info@wienerborse.at](mailto:info@wienerborse.at).

Viel Freude beim Nachschlagen und Nachlesen wünscht Ihnen

**Ihre Wiener Börse AG**



A

**Abgeld, Abschlag**

> Disagio.

**Absicherungsverhältnis**

(Hedge Ratio) Das Absicherungsverhältnis gibt an, wie viele > Optionen relativ im Verhältnis zur Anzahl der > Basiswerte benötigt werden, um sich gegen Preisveränderungen im Basiswert abzusichern.

**Abwicklung**

(Settlement) Durchführung der geld- und stücmäßigen Erfüllung von Börsengeschäften.

**Abwicklungspreis**

(Settlement-Preis) Jener Preis, zu dem Börsengeschäfte tatsächlich erfüllt werden. Er wird bei > Termingeschäften am letzten Handelstag festgelegt.

**Ad-hoc**

Kursbeeinflussende Unternehmensmeldungen werden von Aktiengesellschaften im Rahmen von Ad-hoc-Meldungen gemäß § 15 des Wertpapierhandels-Gesetzes (WpHG) publiziert. Der > Emittent von > Wertpapieren, die zum Handel an einer inländischen > Börse zugelassen sind, muss unverzüglich eine Neuigkeit veröffentlichen, wenn sie sich auf die Vermögens- und Finanzlage auswirkt und geeignet ist, die Börsenpreise der Wertpapiere erheblich zu beeinflussen. Für den Inhalt der Meldungen ist das jeweilige Unternehmen verantwortlich. Ad-hoc-Meldungen sollen eine gleichmäßige Informationsversorgung aller > Marktteilnehmer gewährleisten.

**Ad-hoc-Publizität**

Laut Börsengesetz die Verpflichtung eines > Emittenten zur Veröffentlichung von Unternehmensmeldungen, die einen Einfluss auf den > Aktienkurs des betreffenden Unternehmens haben können. Durch diese so genannten Ad-hoc-Meldungen ist gewährleistet, dass alle > Aktionäre umgehend und gleichzeitig informiert werden. Ad-hoc-Meldungen können z. B. sein: Quartals- oder Jahreszahlen, Übernahmen, Umsatz- und Gewinnwarnungen oder ein Vorstandswechsel.

**Adjustment**

(> Settlement-Preis) Jener Preis, zu dem Börsengeschäfte tatsächlich erfüllt werden. Er wird bei Termingeschäften am letzten > Handelstag festgelegt.

**AG**

Abkürzung für > Aktiengesellschaft.

**Agio**

(Aufgeld, Aufschlag) Betrag, um den der > Emissionspreis bei Neuausgabe von > Wertpapieren über deren > Nennwert liegt. Gegensatz: > Disagio.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Aktie**

Ein > Wertpapier, das einen Anteil am > Grundkapital einer > Aktiengesellschaft verbrieft und dem Inhaber Vermögens- und Mitspracherechte sichert (> Beteiligungspapier). Der > Kurs einer Aktie ergibt sich aus Angebot und Nachfrage an der > Börse, er repräsentiert den Wert des Unternehmens.

### **Aktienanalyse**

> Chart-Analyse. > Fundamental-Analyse.

### **Aktienfonds**

Jene > Investmentfonds, die in Aktien eines bestimmten Landes, einer festgelegten Region, weltweit oder in einer bestimmten Branche investieren. Sie bieten Anlegern die Chance, sich auch mit relativ geringem Kapitaleinsatz an ausgewählten Märkten zu engagieren und eine attraktive „Nachstreurendite“ bei reduziertem Risiko zu erzielen.

### **Aktienforum**

Plattform zur Förderung der Eigenkapitalfinanzierung in Österreich und der Optimierung des heimischen Aktienmarktes und dessen Rahmenbedingungen. Durch den permanenten Dialog zwischen allen Entscheidungsträgern des Kapitalmarktes, aktive PR- und Informationsarbeit leistet das Aktienforum einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des österreichischen Kapitalmarktes.

### **Aktiengesellschaft**

(AG) Unternehmensrechtsform, bei der die Gesellschafter, die > Aktionäre, an dem in > Aktien zerlegten > Grundkapital beteiligt sind und darüber hinaus nicht haften.

**Aktienindex**

> Index.

**Aktienkapital**

> Grundkapital.

**Aktienkurs**

Preis von an der Börse gehandelten > Aktien. Der Kurs ist als Marktpreis das Ergebnis des zum Zeitpunkt der Kursbildung bestehenden Verhältnisses von Angebot und Nachfrage. Wichtige beeinflussende Faktoren sind dabei die wirtschaftlichen Erwartungen, die in ein börsennotiertes Unternehmen gesetzt werden, aber auch volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen (vor allem > Zinsen), politische Erwartungen, Spekulationen und Interessenskäufe.

**Aktienmarkt**

Der gesamte, den Handel mit > Aktien betreffende Börsemarkt (> Rentenmarkt, > Wertpapiermarkt).

**Aktioptionen**

Eine > Option, deren > Basiswert eine > Aktie ist.

**Aktienrückkauf**

Kauf von eigenen Aktien über die > Börse durch die > Aktiengesellschaft selbst, um Kapital zu vermehren oder eine feindliche Übernahme zu verhindern. Wegen der geringeren Stückzahl steigt zumeist der Kurs der Aktie, weil sich der Gewinn je Aktie erhöht. Die Aktionäre müssen dem Rückkauf auf einer Hauptversammlung zustimmen.

**Aktiensplit**

Teilung des > Nennwertes in kleinere Einheiten, wobei das > Grundkapital und der Gesamtwert der > Aktien unverändert bleiben, z.B.: eine Aktie mit dem Nennwert 100 notiert vor dem Split bei EUR 1.200. Durch eine Teilung auf 10 Aktien mit Nennwert 10 wird die Aktie optisch leichter. Eine Aktie kostet nach dem Split EUR 120. Ein Aktienbesitzer, der vor dem Split eine Aktie mit dem Nennwert 100 (Kurswert EUR 1.200) besessen hat, besitzt nach dem Aktiensplit 10 Aktien à Nennwert 10 (Kurswert  $10 \times 120 = 1.200$ ). Der Wert seiner Veranlagung hat sich daher nicht verändert.

**Aktionär**

Inhaber von > Aktien, dem Vermögens- und Mitspracherechte zustehen.

**Aktionärsbrief**

Mitteilung des > Vorstandes einer > Aktiengesellschaft, in der die > Aktionäre im Laufe des Geschäftsjahres, meist halb- oder vierteljährlich, über den Geschäftsgang des Unternehmens informiert werden.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Aktiva**

Aktiva umfassen alle Vermögenswerte eines Unternehmens und werden in der > Bilanz den Verpflichtungen, den > Passiva gegenübergestellt. Ihre Zusammensetzung gibt darüber Auskunft, in welche Werte das Unternehmenskapital investiert worden ist. Ein Überschuss auf der Aktivseite der > Bilanz entspricht dem > Gewinn eines Unternehmens.

### **Alpha-Faktor**

Faktor, der die Über- oder Unterbewertung einer > Aktie ausdrückt. Ein positiver Alpha-Faktor für eine Aktie bedeutet, dass die Aktie unterbewertet, ein negativer Alpha-Faktor, dass sie überbewertet ist.

### **Alte Aktien**

Bezeichnung des alten Aktienbestandes bei der Vergabe von so genannten > Jungen Aktien. Im Gegensatz zu jungen Aktien besitzen alte Aktien die volle Dividendenberechtigung. Ihr > Kurs liegt daher in der Regel über dem der jungen Aktien und werden so lange separat an der Börse gehandelt, bis die jungen Aktien den alten Aktien gleichgestellt werden.

**Am Geld**

(at-the-money, ATM) Sowohl > Calls als auch > Puts liegen am Geld, wenn der > Ausübungspreis und der Kurs des > Basiswertes gleich sind.

**Amerikanische Option**

> Option amerikanischen Stils.

**Amtlicher Handel**

Jene börserechtliche Zulassungsform an der Wiener Börse mit den strengsten Zulassungsvoraussetzungen und Publizitätsvorschriften (> Zulassungsverfahren). Daneben besteht für Wertpapiere noch die Möglichkeit, zum Handel im > Geregelten Freiverkehr oder im > Dritten Markt zugelassen zu werden.

**Andienungspreis**

(Invoice-Amount) Abrechnungsbetrag, der bei Lieferung einer bestimmten > Anleihe (i) am Liefertag zu bezahlen ist. Andienungspreis ist > Exchange-Delivery-Settlement-Price mal > Konversionsfaktor von i plus > Stückzinsen von i.

**Anfangskurs**

(Opening) Erster Kurs für ein Wertpapier am Beginn der Handelszeit (Gegensatz: > Schlusskurs).

**Anleihe**

Auch Bond genannt. Forderungs(wert)papier mit genau festgelegten Bedingungen hinsichtlich Verzinsung, Laufzeit und Rückzahlungsverpflichtungen, mit dem die Großschuldner längerfristige Darlehen aufnehmen. Großschuldner sind die öffentliche Hand (Bund, Länder und Gemeinden), Großunternehmen und Banken. > bond market.at.

**Antragsrecht**

Recht der > Aktionäre, in der > Hauptversammlung selbst Anträge zu stellen.

**Arbitrage, Arbitrage-Geschäft**

Geschäft, das Preisunterschiede für dasselbe Produkt an verschiedenen Märkten zur Gewinnerzielung ausnützt, z.B. Unterschiede zwischen gleichwertigen Positionen am > Kassa- und > Terminmarkt oder auch Kursunterschiede einer > Aktie an verschiedenen > Börsen.

**Arrangement**

Organisationsform der Abwicklung an der Wiener Börse. Alle abgeschlossenen Geschäfte werden börsetäglich saldiert und abgerechnet und drei Tage später (T + 3) erfüllt.

**Ask**

> Briefkurs.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Assignment**

> Zuteilung.

**at-the-money**

> am Geld.

**ATM**

Abkürzung für at-the-money, > am Geld.

**ATX – Austrian Traded Index**

Ein von der Wiener Börse entwickelter und real-time (Real-Time-Index) berechneter Preisindex, der das Blue-Chip-Segment des österreichischen Aktienmarktes abdeckt und die 20 liquidesten Aktien der Wiener Börse enthält. Die > Aktien werden nach ihrer > Marktkapitalisierung gewichtet, weshalb Werte mit einer hohen Kapitalisierung einen stärkeren Einfluss auf den ATX haben. Der ATX ist > Basiswert für an der Wiener Börse gehandelte und in Euro abgerechnete Futures und Optionen. Ausgangspunkt für die Berechnung des ATX ist der 2. Jänner 1991 mit 1.000 Punkten.

### **ATX five**

Der ATX five ist ein kapitalisierungsgewichteter > Preisindex, der aus den fünf höchstgewichteten > Aktien des > ATX besteht. Die Berechnung des ATX five orientiert sich am ATX und erfolgt real-time. Es werden daher dieselben Repräsentationsfaktoren und dieselben Free-Float-Faktoren wie im ATX verwendet. Die Gewichtung der einzelnen Aktien erfolgt analog der Gewichtung im ATX, wobei die Gewichtung einer einzelnen Aktie im ATX five nicht begrenzt ist. Der ATX five startete am 2. Jänner 2004 mit einem Ausgangswert von 1.000 Punkten.

### **ATX Prime**

Der ATX Prime ist als all-share Index konzipiert und setzt sich aus sämtlichen Titeln des > prime market Segments zusammen. Im prime market werden Aktienwerte einbezogen, die zum > Amtlichen Handel oder im > Geregelten Freiverkehr zugelassen sind und speziellen Zusatzanforderungen, wie erhöhte Transparenzkriterien und Mindestkapitalisierung, entsprechen. Der ATX Prime wird seit dem 2. Jänner 2002 berechnet und dient vor allem als Benchmark für institutionelle Investoren.

### **Auction Market**

> standard market auction.at.

### **Aufgeld, Aufschlag**

> Agio.

### **Aufsichtsrat**

Gesellschaftsorgan der > Aktiengesellschaft, das den > Vorstand bestellt, abberuft und überwacht. Der Aufsichtsrat wird von der > Hauptversammlung gewählt und vertritt die Interessen der Eigentümer (> Aktionäre).

### **Auftrag**

(Order) Willensbekundung eines Kunden, Wertpapiere zu kaufen bzw. zu verkaufen. Ein Auftrag kann nach bestimmten Kriterien spezifiziert werden: Zusammensetzung des Auftrages (einfach/kombiniert) und Behandlung im > Auftragsbuch (Zeitraum der Gültigkeit von > limitierten Aufträgen, > Ausführungsbeschränkungen bei > unlimitierten Aufträgen).

### **Auftragsbuch**

(Orderbuch) Im zentralen Auftragsbuch einer Börse werden mit Ausnahme von > Bestenaufträgen alle Aufträge gespeichert, auf ihre Durchführbarkeit untersucht und schließlich durchgeführt. Im Auftragsbuch ist daher jederzeit die aktuelle Auftragslage ersichtlich.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Aus dem Geld**

(out-of-the-money, OTM) Ein > Call ist aus dem Geld, wenn der Kurs des > Basiswertes unter dem > Ausübungspreis liegt. Ein > Put liegt aus dem Geld, wenn der Kurs des Basiswertes über dem Ausübungspreis liegt.

### **Ausführungsbeschränkungen**

Ausführungsbeschränkungen dienen der Spezifikation von > Bestensaufträgen, man unterscheidet z.B. in > Fill-or-Kill oder > Immediate-or-Cancel > Orders.

### **Ausgabepreis**

> Emissionspreis.

### **Auskunftsrecht**

Recht der > Aktionäre, in der > Hauptversammlung Fragen, die die Gesellschaft und das Geschäftsergebnis betreffen, an den > Vorstand zu richten. Nur in Ausnahmefällen darf der Vorstand die Auskunft verweigern.

### **Ausschüttung**

Jener Teil des Gewinnes, der bei > Beteiligungspapieren bzw. > Investmentzertifikaten an die Inhaber der Wertpapiere ausbezahlt wird.

### **Außerbörslicher Handel**

(OTC-Markt, Over-the-Counter-Market, Interbankenmarkt) Der Markt, an dem der Handel von > Wertpapieren, Geld, Devisen oder anderen außerhalb der Börse, zwischen den Handelsteilnehmern direkt, stattfindet.

### **Ausstellen**

> Schreiben.

### **austrian derivatives**

Marktsegment der Wiener Börse, an dem über das > OM-System sowohl > ATX und > ATX five > Futures als auch ATX und ATX five > Optionen gehandelt werden.

### **Austrian Traded Index**

> ATX.

### **Ausübung**

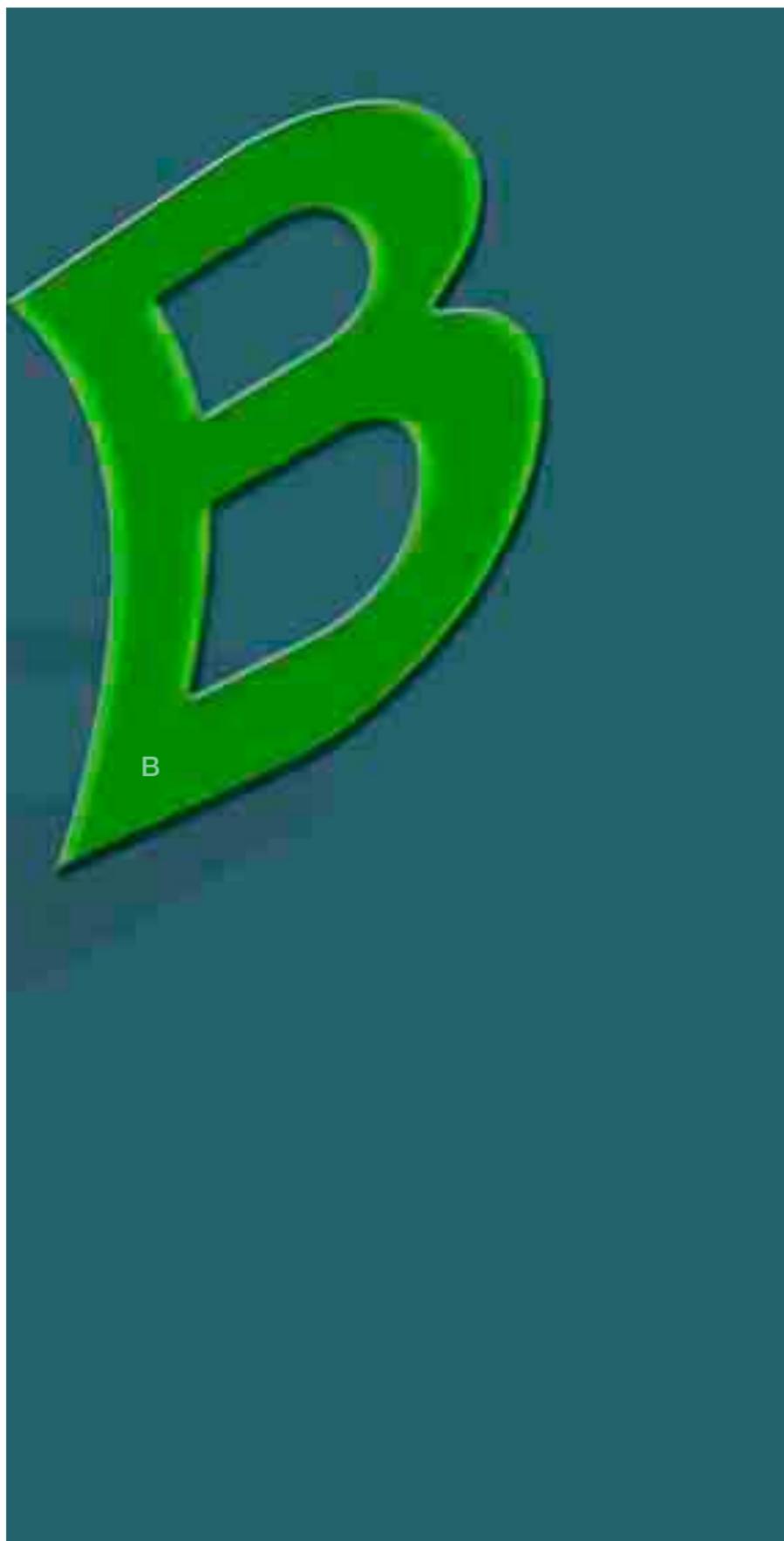
Erklärung eines Options-Inhabers, dass er den > Basiswert gemäß den vereinbarten Bedingungen zu kaufen (bei > Call) bzw. zu verkaufen (bei > Put) wünscht.

### **Ausübungspreis**

(Strike-Price, Exercise-Price, Basispreis) Preis, zu dem der > Basiswert bei Ausübung der > Option gekauft bzw. verkauft werden kann.

### **Ausübungsperiode, -zeit**

Zeitraum, während dessen Ausübungen im Clearingsystem (> Clearing) vorgenommen werden können.



**Baisse**

Andauernder, allgemeiner Kursrückgang an der Börse. Leitet sich vom französischen baisser (= sinken, fallen) ab. Auch Bear-Market genannt (> bearish). Gegensatz: > Hausse.

**Bankanleihe, Schuldverschreibung**

Eine von Kreditbanken aufgenommene mittel- oder langfristige > Anleihe, auch banking bond genannt > bond market.at.

**Barausgleich**

(Cash Settlement) Erfüllungsmechanismus, der Lieferung und Zahlung des > Basiswertes ersetzt. Differenzgewinne bzw. -verluste aus Futures- und Optionspositionen werden beim Barausgleich direkt ausbezahlt bzw. eingefordert.

**Basel II**

Bestimmungen des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht zur Orientierung der Eigenkapitalhinterlegung der Banken bei der Kreditvergabe an der > Bonität (= Rating) des Kreditnehmers.

**Basis**

Differenz zwischen > Termin- und > Kassakurs. Man spricht von einer positiven Basis, wenn der Terminkurs höher als der Kassakurs ist, von einer negativen, wenn der Terminkurs niedriger als der Kassakurs ist.

**Basis-Point-Value**

(BPV) Veränderung des Anleihenpreises, wenn sich die Anleihenrendite um einen > Basispunkt verändert.

**Basispreis**

> Ausübungspreis.

**Basispunkt**

Ein hundertstel Prozentpunkt (> Rendite).

**Basiswert**

(Underlying) Das > Termingeschäften zugrunde liegende Gut, z.B. > Aktien, > Anleihen oder Waren.

**Bear-Spread**

Kombinierte Optionsstrategie, die durch Kauf eines Puts mit einem niedrigeren und Verkauf eines Puts mit einem höheren > Ausübungspreis gebildet wird. Beide Optionen haben die gleiche Laufzeit.

**Bearish**

Börsejargon für die Erwartung fallender > Kurse. Der Bär ist jenes Börsetier, das die Kurse mit seinen Tatzen nach unten schlägt (> Baisse). Gegensatz: > bullish.

**Bedingtes Termingeschäft**

> Optionen.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Belegschaftsaktie**

An Mitarbeiter eines Unternehmens, oft zu einem Vorzugspreis ausgegebene > Aktie. Der Mitarbeiter muss für den Weiterverkauf meist eine Sperrfrist beachten.

### **Benchmark**

Ein Vergleichskriterium für die > Performance verschiedener Anlageformen, z.B. Performance eines österreichischen Aktien-Portfolios (> Portfolio), gemessen an der Entwicklung des > ATX.

### **Berichtigungsaktie**

> Kapitalberichtigung.

### **Bestenauftrag**

(Market-Order) Auftrag ohne Angabe eines Preislimits, bei welchem der gesamte Auftrag so schnell wie möglich zum bestmöglichen Preis ausgeführt werden muss. Der Bestenauftrag kann mit den Ausführungsbeschränkungen > Fill-or-Kill oder > Immediate-or-Cancel versehen werden.

**Beta-Faktor**

Maß für die Schwankung des Aktienkurses im Vergleich zum Gesamtmarkt (repräsentiert durch einen > Index). Ein Beta von 1 bedeutet, dass das Kursschwankungsrisiko der Aktie gleich groß ist wie das des Gesamtmarktes. Ein Beta von z.B. 1,2 bedeutet, dass das Kursschwankungsrisiko der Aktie um 20 Prozent größer als das des Gesamtmarktes ist.

**Beteiligungspapier**

Ein > Wertpapier, das in der Regel einen Anteil am Unternehmen selbst verbrieft, wie z.B. bei > Aktien. Bei Investmentzertifikaten ist man nicht am Unternehmen selbst, sondern am Sondervermögen der > Kapitalanlagegesellschaft beteiligt.

**Bezugsfrist**

Zeitspanne für die Ausübung des > Bezugsrechtes, in welcher der > Aktionär zu entscheiden hat, ob er sich an einer > Kapitalerhöhung beteiligt oder nicht.

**Bezugsrecht**

Vorkaufsrecht der > Aktionäre auf die im Rahmen einer > Kapitalerhöhung begebenen > Jungen Aktien. Der errechnete Wert des Bezugsrechtes und der > Kurs, zu dem es gehandelt wird, können differieren, da sich der Kurs aus Angebot und Nachfrage ergibt.

**Bid**

> Geldkurs.

**Bilanz**

Gegenüberstellung aller Vermögenswerte und Schuldenteile eines Unternehmens zu einem Bilanzstichtag. Dient dem Zweck der Erfolgsermittlung und als Vermögensübersicht.

**Bindungsdauer**

Zeitraum, für den ein Unternehmen oder eine Person fest an vorher festgelegte Leistungen wie z.B. Aus- oder Einzahlungen gebunden ist.

**Black & Scholes-Modell**

Das bekannteste mathematische Modell zur theoretischen Berechnung von > Optionspreisen, benannt nach den US-amerikanischen Universitätsprofessoren Fischer Black und Myron Scholes.

**Blackout Period**

Die etwa zweiwöchige Frist vor Veröffentlichung des > Emissionsprospektes. Während dieser Periode werden keine Research-Daten von > Emittenten oder > Emissionsbanken veröffentlicht.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Blockauftrag**

Aufträge, die nur in bestimmten Mindestgrößen (Blocks) zur Ausführung gelangen können.

### **Blue Chips**

Blue Chips ist die Bezeichnung für > Aktien mit einer hohen > Marktkapitalisierung und der höchsten > Liquidität. Daneben zeichnet sich das Unternehmen durch eine erstklassige > Bonität, gute Wachstumsperspektiven und regelmäßige > Dividendenzahlungen aus. Diese Werte sind regelmäßig auch in > Aktienindizes vertreten. Namensgeber waren die blauen Jetons (Chips) im Casino Monte Carlo, die den höchsten Wert haben.

## **Bond**

> Anleihe > bond market.at.

## **Bond-Futures**

Jene > unbedingten Termingeschäfte, deren > Basiswert eine > Anleihe (engl.: bond) ist.

## **bond market.at**

Dem Segment bond market sind alle > Rentenwerte zugeordnet, die zum > Amtlichen Handel, > Geregelten Freiverkehr oder > Dritten Markt zugelassen sind. Dies sind insbesondere > Bundesanleihen, > Bundesschatzscheine, Bundesobligationen, Zins- und Kapitalstrips des Bundes, > Corporate Bonds, > Bankanleihen und > Wandelanleihen. Als Handelsplattform steht das Handelssystem > Xetra mit dem Handelsverfahren „Auktion“ (einmalige untertägige Auktion) zur Verfügung.

## **Bonität**

Die Bonität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Schuldners, z. B. eines Anleihe-Emittenten. Kann dieser die Zahlung der Nominal-Zinsen mit hoher Wahrscheinlichkeit erfüllen und den Nennwert der Anleihe zurückzahlen, dann wird seine Bonität als hoch eingestuft. So genannte > Ratings (Bonitätseinstufungen) werden von großen Agenturen durchgeführt. Zu den bedeutendsten zählen Moody's und Standard & Poor's.

## **Bonusaktie**

> Kapitalberichtigung.

## **Book-Building-Verfahren**

Methode zur Bestimmung eines marktgerechten > Emissionspreises und Emissionsvolumens bei einer Börse-Neueinführung: Potenzielle > institutionelle Anleger geben unverbindlich bekannt, welche Volumina sie zu welchen Preisen innerhalb eines bestimmten Preisbandes kaufen würden. Anhand dieses fiktiven > Auftragsbuches werden Emissionspreis und Emissionsvolumen festgelegt. Im Gegensatz dazu wird beim herkömmlichen Festpreisverfahren der Emissionspreis ausschließlich von der > Emissionsbank bzw. dem > Emissionsyndikat und dem > Emittenten bestimmt.

## **Börse**

Markt, auf dem für Waren wie Rohstoffe, Devisen oder > Wertpapiere nach Angebot und Nachfrage unter geregelten Voraussetzungen und zu definierten Zeiten Preise gebildet werden. Diese Güter sind physisch nicht anwesend; der Handel damit wird von dazu berechtigten Personen betrieben. Der Begriff wird auf die belgische Patrizierfamilie Van der Beurse zurückgeführt, die in ihrem Wappen eine Geldbörse führte und vor deren Haus sich Händler zum Tausch von Waren trafen.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Börsegesetz**

(BörseG) Das BörseG regelt das Verhältnis zwischen Börsemitgliedern und Börsebesuchern (d.h. Börsenhändler und -kunden) einerseits und dem Börseunternehmen andererseits. Das BörseG enthält weiters Bestimmungen, die die Zulassung von Verkehrsgegenständen, Pflichten von > Emittenten, sowie teilweise die > Finanzmarktaufsicht (FMA) betreffen.

### **Börse-Kapitalisierung**

Drückt den Wert aller an einer > Börse gehandelten > Aktien, also den Wert des Gesamtbörsemarktes aus. Dabei werden die > Marktkapitalisierungen der einzelnen Unternehmen addiert.

### **Börsekurs**

(Kurs) Der an der > Börse durch Angebot und Nachfrage ermittelte Preis für die gehandelten Werte (z.B. > Wertpapiere, Devisen etc.).

### **Börse-Umsatzsteuer**

Seit 1. Oktober 2000 in Österreich nicht mehr geltend.

### **Börse-Usancen**

Die für die Durchführung von Börsegeschäften bestehenden Handelsbräuche, die meist gewohnheitsmäßig entstanden sind und sich schließlich zu Geschäftsbedingungen in den Wertpapiermärkten herausgebildet haben.

### **Börsezeit**

Die Börsezeit ist jener Zeitraum, in dem für die Handelsteilnehmer Zugriff auf das > Handelssystem besteht. Die Börsezeit umfasst die > Handelszeit und den so genannten Vor- und Nachhandel (zur Eingabe, Änderung bzw. Löschung von > Aufträgen).

### **BPV**

Abkürzung für > Basis-Point-Value.

### **Branchenindex**

Statistische Messzahl (> Index), mit der die > Performance von bestimmten Wirtschaftszweigen (z.B. Maschinenbau, Umwelttechnologie etc.) dargestellt wird. > ViDX. > IATX.

### **Briefkurs**

(Ask) Kurs, zu dem > Wertpapiere, Devisen, Rohstoffe usw. zum Verkauf angeboten werden (> Geldkurs).

### **Broker**

Angloamerikanische Bezeichnung für einen Wertpapierhändler, der (im Gegensatz zu einem > Trader) auf fremde Rechnung, d.h. im Auftrag eines Kunden, Börsegeschäfte ausführt.

### **Buchgeld**

Geld, das im bargeldlosen Zahlungsverkehr verwendet wird, z.B. bei Überweisungen von einem Konto auf ein anderes.

### **Buchwert**

Der Buchwert entspricht dem > Eigenkapital dividiert durch die Anzahl der > Aktien. Liegt der Buchwert erheblich über dem > Kurs einer Aktie, so ist dies als ein mögliches Kaufsignal anzusehen. Auch: Wert, zu dem ein Aktivposten in der > Bilanz ausgewiesen ist.

### **Bull-Spread**

Kombinierte Optionsstrategie, die durch Kauf eines > Calls mit einem niedrigeren und Verkauf eines Calls mit einem höheren > Ausübungspreis gebildet wird. Beide Optionen haben die gleiche > Laufzeit.

### **Bullish**

Börsejargon für die Erwartung steigender > Kurse (einer > Hausse). Der Bulle (Stier) ist jenes Börtier, das die Kurse auf die Hörner nimmt und in die Höhe wirft. Gegensatz: > bearish

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Bundesanleihe**

> Anleihe der Republik Österreich.

**Bundes-Schatzschein**

Ein > Forderungspapier, das vom Bund zur Deckung des kurz- bis mittelfristigen Kapitalbedarfes (bis fünf Jahre Laufzeit) emittiert wird. Bundes-Schatzscheine werden meistens von > institutionellen Anlegern gekauft.

**Bundeswertpapieraufsicht**

(BWA) Die BWA war bis 31.03.2002 für die Überwachung der Ordnungsmäßigkeit des Börsehandels in Österreich zuständig. Ihre Aufgaben nimmt seit 01.04.2002 die > Finanzmarktaufsicht (FMA) wahr.

**Business-Angels**

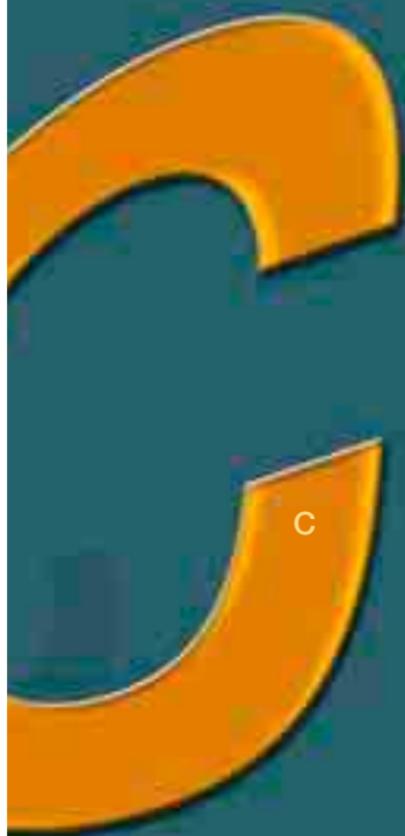
Business-Angels sind Institutionen bzw. Personen, die neben einer finanziellen Direktbeteiligung (> Venture-Capital) an einem Unternehmen in der Aufbauphase auch Ideen, Management-Erfahrung und Kontakte einbringen. Das Ziel der Business-Angels ist die private Unterstützung von Unternehmensgründungen, bei denen für Banken das Risiko zu groß und für Beteiligungsgesellschaften der Kapitalbedarf zu gering ist. Dafür erhalten die Business-Angels entsprechende Unternehmensanteile.

**BUST**

Abkürzung für > Börse-Umsatzsteuer.

**BWA**

Abkürzung für > Bundes-Wertpapieraufsicht.



**Call**

(Kaufoption) Ein Call verbrieft das Recht, den > Basiswert innerhalb eines festgelegten Zeitraumes (> Laufzeit) zu einem bestimmten Preis (> Ausübungspreis) zu kaufen. Der Call > kann gekauft (> Long) und verkauft (> Short) werden.

**Cap**

Bezeichnung für den maximalen Zinssatz bei einem > Floater.

**Cash Settlement**

> Barausgleich.

**CECE-Aktienindizes**

Die CECE-Aktienindizes dienen einerseits dem systematischen und verlässlichen Performancevergleich für die Aktienmärkte Zentral- und Osteuropas und andererseits als Basiswerte für Futures und Optionen, die an der Wiener Börse handelbar sind. Berücksichtigt werden ausschließlich Blue Chips aus Tschechien (> CTX), Ungarn (> HTX), Polen (> PTX) und Russland (> RTX). Die kapitalgewichteten Preisindizes reflektieren die Entwicklung der Blue-Chip-Segmente in den betreffenden Märkten und haben eine hohe Korrelation zu den lokalen Aktienindizes. Die CECE-Aktienindizes werden, außer dem RTX, zusätzlich zum USD auch auf Lokalwährungsbasis veröffentlicht.

**CECE-Index**

> CEX.

**CECE-Derivatives**

Marktsegment der Wiener Börse, an dem über das > OM-System die > CECE-Index-Produkte gehandelt werden.

**CEX**

(CECE-Index) Ein von der Wiener Börse entwickelter und real-time (> Real-Time-Index) berechneter > Benchmark-Index für die zentral- und osteuropäische Region. Er umfasst jene > Aktien, die im > CTX, > HTX und > PTX enthalten sind. Startwert des CEX ist 1.000 per 15. Juli 1996. Seit 1. Juli 2002 wird dieser > Index auch in Euro berechnet.

**Chart**

Grafische Darstellung einer Kursentwicklung.

**Chart-Analyse**

(Technische Analyse) Bei der Chart-Analyse werden von vergangenen Kursverläufen (> Formationen) Rückschlüsse auf zukünftige Kursbewegungen gezogen. Es wird davon ausgegangen, dass die Kursentwicklungen bestimmten Trends folgen und sich diese Trends wiederholen werden. Die Chart-Analyse wird vor allem zur Auswahl des geeigneten Kauf- und Verkaufszeitpunktes genutzt und meist durch Computerprogramme unterstützt (> Fundamental-Analyse).

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Cheapest-to-deliver**

(CTD) Die CTD-Anleihe ist jene Anleihe aus einem Lieferkorb, die für den Käufer eines > Bond-Futures bei der Lieferung am günstigsten ist.

### **Clean Price**

Der Preis einer Anleihe ohne Berücksichtigung der Stückzinsen. Gegensatz: > Dirty Price.

### **Clearing**

Zentrale Abrechnung von Lieferungs- und Zahlungsforderungen aus Wertpapiergeschäften mit dem Ziel, den Aufwand für die > Abwicklung durch gegenseitiges Aufrechnen dieser Forderungen möglichst gering zu halten.

### **Closing**

Closing ist am > Kassamarkt ein anderes Wort für > Schlusskurs, dem letzten Kursvorfall eines Handelstages. Am > Terminmarkt entspricht das Closing einer > Glattstellung. Gegensatz: > Eröffnung.

**COC**

Abkürzungen für Cost-of-Carry, > Haltekosten.

**Compliance Code**

Legt für Banken, Versicherungen und Pensionskassen verbindliche Wohlverhaltensregeln fest, die sich primär auf die Vermeidung von Insidergeschäften (> Insider) beziehen.

**Convertible Bond**

> Wandelanleihe.

**Corporate Bonds**

Englische Bezeichnung für Unternehmensanleihen oder > Industrieanleihen > bond market.at.

**Corporate Governance**

Englischer Begriff für Unternehmensführung, Aktienkultur. Damit sind die international üblichen Standards für gute Unternehmensführung gemeint, die das Vertrauen der Investoren in das betreffende Unternehmen stärken. > Österreichischer Corporate Governance Kodex.

**Cost-of-Carry**

> Haltekosten.

**Covered**

> Gedeckt.

**Covered-Call-Writing**

Ausstellen von > Calls bei gleichzeitigem Besitz des zugrunde liegenden > Basiswertes. Ergibt eine > gedeckte Position.

**CTD**

Abkürzung für > Cheapest-to-Deliver.

**CTX**

(Czech Traded Index) Ein von der Wiener Börse entwickelter und real-time (> Real-Time-Index) berechneter > Preisindex, der aus tschechischen > Blue-Chip-Aktien besteht. Der CTX ist > Basiswert für an der Wiener Börse gehandelte und in US-Dollar abgerechnete > Futures und > Optionen. Startwert des CTX ist 1.000 per 15. Juli 1996. Seit 1. Juli 2002 wird dieser > Index auch in > Euro berechnet.

**Czech Traded Index**

> CTX.



**Daily Settlement**

Börsetägliche Anpassung der Sicherheitserfordernisse (> Margins) an das durch eine > Position eingegangene Risiko.

**Dauer-Emission**

Ein > Forderungspapier, das mit der gleichen Ausstattung über einen längeren Zeitraum am > Primärmarkt zum Ersterwerb angeboten wird. Die meisten Anleihen-Emissionen sind heute Dauer-Emissionen.

**DAX**

(Deutscher Aktienindex) Wichtigster deutscher Börse-Index. Er wurde erstmals 1988 berechnet, beinhaltet die 30 wichtigsten börsennotierten deutschen Unternehmen und wird laufend ermittelt. Basis der Index-Berechnung ist der 30.12.1987 mit 1.000 Punkten.

**Delisting**

> Notierglöschung eines an der > Börse gelisteten Wertpapiers.

**Delta**

Ein > Sensitivitätsfaktor, der die absolute Veränderung des > Optionspreises beschreibt, wenn sich der Kurs des > Basiswertes um eine Einheit verändert. Mathematisch betrachtet, entspricht Delta der ersten Ableitung des Optionspreises nach dem Kurs des Basiswertes.

**Depository Receipts**

Depository Receipts sind > Wertpapiere, die als Ergänzung zu echten, von einer Partnerbank im jeweiligen Land gehaltenen Aktien, die Kursbewegungen und Dividendenzahlungen für (meist institutionelle) Anleger reproduzieren, die selbst nicht in den Markt eintreten möchten oder dürfen.

**Depot**

Das Depot dient dem Kreditinstitut zur Verwahrung und Verwaltung der vom Kunden hinterlegten > Wertpapiere. Das Kreditinstitut verbucht hier Käufe und Verkäufe, der Depotauszug zeigt den Wert aller Anlagen. Für die Verwaltung verlangen die Banken Gebühren (die so genannte > Depotgebühr).

**Depotbank**

Kreditinstitut, das berechtigt ist, die Verwahrung und Verwaltung von > Wertpapieren für andere vorzunehmen. Wenn der > Aktionär bei der > Hauptversammlung sein > Stimmrecht ausüben möchte, ist bei der Depotbank eine Stimmkarte zu beantragen.

**Depotgebühr**

Entgelt der > Depotbank für die Verwahrung der > Wertpapiere im > Depot.

A B C **D** E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Derivat**

Von > Wertpapieren abgeleitetes Finanzprodukt wie > Futures, > Optionen, > Swaps und ähnliche Produkte.

**Deutscher Aktienindex**

> DAX.

**Dirty Price**

Anleihenkurs, der beim Kauf einer > Anleihe effektiv zu bezahlen ist. > Clean Price plus anteilige > Stückzinsen seit der letzten Kuponzahlung.

**Disagio**

(Abgeld, Abschlag) Der Betrag, um den der > Emissionspreis bei Neuausgabe von > Wertpapieren unter deren > Nennwert liegt. Gegensatz: > Agio.

**Diskont-Broker**

Ein > Broker, der für seine Börsegeschäfte eine Kommission verrechnet, die erheblich unter den üblichen Sätzen bzw. Richtlinien liegt.

**Diversifikation**

Ausgewogene Aufteilung bzw. Streuung des Vermögens auf verschiedene Anlageformen. Ziel der Diversifikation ist > Sicherheit.

**Dividende**

Der Teil des ausgewiesenen Gewinnes, der auf Antrag des zuständigen Organes einer > Aktiengesellschaft an die > Aktionäre ausbezahlt wird.

**Dividenden-Abschlag**

Am Tag der Dividendenzahlung wird vom > Aktienkurs ein Dividendenabschlag abgezogen. Er entspricht der ausgezahlten > Dividende.

**Dividenden-Rendite**

Kennzahl für den prozentuellen Anteil des ausbezahlten Gewinns einer > Aktiengesellschaft am > Börsenkurs.

**DJ**

Abkürzung für > Dow Jones Index.

**Dow Jones Index**

(DJ) Der „Dow Jones Industrial Average“ (> Index) enthält die 30 bedeutendsten Industrie-Unternehmen der New York Stock Exchange und wird laufend als > Preisindex berechnet. Ausgangspunkt für die Berechnung ist der 26.5.1896 mit 40,94 Punkten.

**Dritter Markt**

Im Dritten Markt notieren Wertpapiere, die weder zum > Amtlichen Handel noch zum > Geregelten Freiverkehr zugelassen sind. Der Dritte Markt ist ein geregelter Markt mit im Börsegesetz definierten Zulassungsvoraussetzungen. In der Marktsegmentierung der Wiener Börse werden diese Beteiligungswerte im Segment > other listings.at gehandelt.

**Duration**

Zeitpunkt während der > Restlaufzeit, zu dem sich Kurs- und Wiederveranlagungsrisiko einer > Anleihe genau ausgleichen. Die Duration wird zur Risikomessung und Bestimmung des > Absicherungsverhältnisses bestimmt.



**Early Exercise**

> vorzeitige Ausübung.

**EB**

Abkürzung für > ex Bezugsrecht.

**ED**

Abkürzung für > ex Dividende.

**EDSP**

Abkürzung für > Exchange-Delivery-Settlement-Price.

**Effekten**

Bezeichnung für die am > Kapitalmarkt handelbaren, vertretbaren > Wertpapiere.

**Effektiv-Verzinsung**

Errechnet sich aus der laufenden Verzinsung, den Tilgungsgewinnen bzw. -verlusten, das ist die Differenz zwischen Tilgungskurs (> Tilgung) und Anschaffungskurs und der > Laufzeit. Wird meist als > Rendite bezeichnet.

**Eigenhandel**

Unter Eigenhandel, auch Eigengeschäft genannt, versteht man den Wertpapierhandel, den die Banken auf eigene Rechnung tätigen. Somit ist es der Bank in eigener Sache möglich, ihr Kapital durch erfolgreiches Umschichten zu vermehren oder durch Stützungskäufe Kurse zu stabilisieren. Siehe auch > Außerbörslicher Handel.

**Eigenkapital**

Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu dessen Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen werden (> Grundkapital plus > Rücklagen plus Bilanzgewinn bzw. -verlust). Ein hoher Eigenkapitalanteil erhöht die Konkurrenzfähigkeit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

**Einflussfaktoren**

Der > Kurs von Wertpapieren oder > Derivaten ist das Ergebnis von Angebot und Nachfrage am Markt. Zusätzlich wird der > Kurs aber von bestimmten Einflussfaktoren mitbestimmt. Wichtige, den > Aktienkurs beeinflussende Faktoren sind die wirtschaftlichen Erwartungen, die in ein börsennotiertes Unternehmen gesetzt werden, volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen (v.a. > Zinsen), aber auch politische Erwartungen, Spekulationen und Interessenskäufe. Die Einflussfaktoren auf den > Optionspreis sind: > Kurs des Basiswertes, > Ausübungspreis, > Laufzeit, > Volatilität und risikofreie > Zinsen.

**Einkommensfonds**

Form von > Investmentfonds, deren Hauptaugenmerk auf möglichst hohen, gleichmäßigen Ausschüttungen liegt. Gegensatz: > Wachstumsfonds.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Einmal-Emission**

Bei Einmal-Emissionen liegen die > Forderungspapiere nur wenige Tage (> Zeichnungsfrist) in den Banken zum Ersterwerb auf. Während dieser Zeit können sie zu den Emissionsbedingungen, zum > Emissionspreis erworben werden.

### **Einschuss**

(Initial Margin) Geldbetrag, der bei > Termingeschäften zur Transaktionseröffnung als Sicherheit hinterlegt werden muss (> Margin).

### **Emission**

Ausgabe von neuen > Wertpapieren. Geht ein Unternehmen zum ersten Mal an die > Börse, handelt es sich um eine > Neu-Emission (> Initial Public Offering). Die > Aktien werden über die Börse an die Anleger verkauft, der Erlös fließt in aller Regel dem Unternehmen als > Eigenkapital zu.

### **Emissionsbank**

Finanzinstitut, das die Platzierung neu zu begebender > Wertpapiere übernommen hat.

### **Emissionspreis**

Entweder > Kurs bzw. Preis, zu dem neu ausgegebene > Wertpapiere dem Anlegerpublikum zum Kauf angeboten werden, oder der Preis, zu dem ein > Investmentfonds seine Anteilszertifikate ausgibt. Der Ausgabepreis entspricht dem > Inventarwert der Investmentzertifikate zuzüglich einem Verwaltungszuschlag.

### **Emissionsprospekt**

Veröffentlichung der wichtigsten Angaben über den > Emittenten und über die geplante > Emission. Dadurch soll dem Anleger ermöglicht werden, sich über die mit dem > Wertpapier verbundenen Rechte sowie die Vermögens- und Ertragslage bzw. Zukunftsaussichten des Emittenten zu informieren.

### **Emissionsyndikat**

(Konsortium) Zusammenschluss von Kreditinstituten, um eine Wertpapieremission (> Emission) für einen Kunden durchzuführen. Es soll damit ein möglichst großer Kreis von Interessenten angesprochen und das eigene Risiko gering gehalten werden.

### **Emittent**

Gesellschaft oder Körperschaft, die zum Zweck der Kapitalbeschaffung > Wertpapiere ausgibt („be gibt“), z.B. Bund, Länder, Kreditinstitute, Industrieunternehmen etc.

### **Emittieren**

Ausgeben („begeben“) von > Wertpapieren (> Emittent).

### **Endabrechnung**

(Schlussabrechnung, Final Settlement) Die entweder geld- oder stü ckmäßige Abrechnung bei > Ausübung, > Glattstellung oder Verfall von > Optionen bzw. > Futures.

### **Endbesteuerung**

Durch die bei der Auszahlung der > Zinserträge einbehaltene Kapitalertragssteuer in Höhe von 25 % ist die Einkommenssteuer abgegolten.

### **Erfüllung**

Lieferung und Bezahlung von Börsengeschäften.

### **equity market.at**

Marktsegment der Wiener Börse, an dem über > Xetra > Aktien und Partizipationsscheine gehandelt werden. Der equity market besteht aus den drei Teilsegmenten: > prime market, > standard market continuous und > standard market auction.

### **Ergänzungs-Kapitalanleihe**

Eine > Anleihe, die von den Banken zur Stärkung ihrer Eigenkapitalbasis begeben wird. Der Erlös der > Emission wird dem > Eigenkapital zugerechnet. > Zinsen dürfen nur dann ausgeschüttet werden, wenn sie im Jahresüberschuss vor Rücklagenbewertung (> Rücklagen) gedeckt sind.

### **Eröffnung, Eröffnungstransaktion**

(Opening) Eröffnung steht am > Kassamarkt für den > Anfangskurs eines Wertpapiere. Gegensatz: > Schlusskurs. Am > Terminmarkt steht Eröffnung für eine > Transaktion, die eine neue > Long oder > Short Position entstehen lässt. Gegensatz: > Glattstellung.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Ertrag**

Zu den Erträgen eines > Wertpapiere gehören Zins-, Dividendenzahlungen (> Dividende) und sonstige Ausschüttungen sowie Wertsteigerungen in Folge von Kurserhöhungen (> Kurs).

### **EUR**

Internationale Abkürzung für > Euro.

### **EURIBOR**

(European Interbank Offered Rate) Interbanken Geldmarktsatz für 1 Woche sowie 1 bis 12 Monatsgelder. Er ist EWU-weit geltend und hat die früheren nationalen Referenzzinssätze abgelöst.

### **Euro**

(EUR) Offizielle Bezeichnung der gemeinsamen europäischen Währung. Ein Euro wird in 100 Cent unterteilt. 1999 wurden die Umrechnungskurse der Währungen der teilnehmenden Länder zum Euro unwiderruflich festgelegt und auch die Notierung der

Wertpapiere auf den Euro umgestellt (ein Euro entspricht 13,7603 ATS). Seit Jänner 2002 werden von der > Europäischen Zentralbank Banknoten und Münzen ausgegeben.

### **Euroclear**

Euroclear ist jenes internationale Clearing-Haus (> Clearing), das die > Endabrechnung für die in > USD abgerechneten Handelsprodukte der Wiener Börse durchführt.

### **Europäische Option**

> Option europäischen Stils.

### **European Interbank Offered Rate**

> EURIBOR.

### **Europäische Zentralbank (EZB)**

Die am 1. Juni 1998 als Nachfolge-Institution des Europäischen Währungsinstituts (EWI) gegründete Europäische Zentralbank mit Sitz in Frankfurt gestaltet in der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) die gemeinsame Währungs- und Geldpolitik. Zusammen mit den nationalen Zentralbanken (Notenbank) der Mitgliedsländer, die die gemeinsame Geldpolitik ausführen, bildet die EZB das Europäische System der Zentralbanken (ESZB).

### **Ex Bezugsrecht**

(EB) Ein > Kurszusatz, der angibt, dass der Wert des > Bezugsrechtes am Tag, an dem das Bezugsrecht endet, vom Kurs der > Aktie abgezogen wurde.

### **Ex Dividende**

(ED) Ein > Kurszusatz, der angibt, dass am Zahlungstag der > Dividende (in der Regel drei Tage nach der Hauptversammlung) ein Kursabschlag in der Höhe der Dividende vorgenommen wurde.

### **Ex-Tag**

Tag, ab dem Aktien „ex“, d.h. ohne ein bestimmtes Recht, z.B. auf > Dividende, > Bezugsrecht oder Berichtigungsaktien (> Kapitalberichtigung), gehandelt werden.

### **Exchange-Delivery-Settlement-Price**

(EDSP) Preis eines > Futures am letzten Handelstag, zu dem bei Lieferung abgerechnet wird.

### **Exercise Price**

> Ausübungspreis.

### **Expiration Day**

> Verfalltag.

### **Extrinsic Value**

> Zeitwert.



**Fair Value**

> Fairer Wert.

**Fairer Wert**

(Fair Value, Theoretischer Preis) Wert eines > Futures oder einer > Option, der anhand eines theoretischen Preismodells (z.B. > Black & Scholes-Modell) unter Berücksichtigung kursbestimmender > Einflussfaktoren berechnet wird.

**Fälligkeitsdatum**

Zeitpunkt, an dem der > Basiswert eines > Termingeschäfts zur Lieferung fällig wird. Es ist möglich, die Lieferung durch eine > Glattstellung zu umgehen.

**Fehl-Trade**

(Mistrade) Aufgrund eines Irrtums in der Auftragseingabe herbeigeführter Geschäftsabschluss, der unter bestimmten Voraussetzungen (abhängig von einer Preis- und Zeitkomponente) storniert werden kann.

**Festverzinsliche Wertpapiere**

Alle > Wertpapiere mit einem während ihrer gesamten Laufzeit fixen Zinssatz. > Anleihen.

**Fill-or-Kill**

(FOK) > Ausführungsbeschränkung eines > Auftrages für sofortige Gesamtausführung oder Widerruf des Auftrages.

**Final Settlement**

> Endabrechnung.

**Finanzanalyse**

Untersuchung von Unternehmen hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Lage, zukünftigen Erfolge und Zahlungsfähigkeit (> Liquidität). Die Finanzanalyse bildet die Grundlage für Veranlagungsentscheidungen.

**Finanzmarktaufsicht**

Die > FMA überwacht als unabhängige Behörde auf Basis des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (FMAG) die Ordnungsmäßigkeit des Börsenhandels in Österreich. Ihre Aufgaben sind unter anderem im Börsegesetz (BörseG) und im Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG) geregelt und haben auf das volkswirtschaftliche Interesse an einem funktionsfähigen Kapitalmarkt und insbesondere auf die Interessen der Anleger Bedacht zu nehmen. Die Aufgabenbereiche der FMA gliedern sich in Bankenaufsicht, Versicherungsaufsicht, Wertpapieraufsicht und Pensionskassenaufsicht.

**Fließhandel**

(Fortlaufender Handel) Laufende Erfüllung aller Aufträge, die preis- und mengenmäßig zusammenpassen, d.h. während der gesamten Börsenhandelszeit können Geschäfte abgeschlossen werden. > prime market. > standard market continuous.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Floater**

Variabel verzinst Anleihe, deren Verzinsung sich am aktuellen Marktzins-Niveau orientiert. Vierteljährlich bis jährlich wird der Zinssatz angepasst. Geldmarkt-Floater verändern sich gemäß dem Geldmarktzinssatz. Kapitalmarkt-Floater haben als > Referenz-Zinssatz die durchschnittliche > Sekundärmarkrendite z.B. von > Bankanleihen oder von > Bundesanleihen.

**Floor**

Räumlich bezeichnet Floor das Börsenparkett bzw. den Ort, an dem im Börsegebäude der Börsenhandel stattfindet. Im Zusammenhang mit einem > Optionsschein gibt ein Floor die Untergrenze an, bis zu der ein Put-Optionsscheininhaber an der Differenz zwischen > Ausübungspreis und aktuellem Kurs für den Basiswert partizipiert.

**FMA**

> Finanzmarktaufsicht.

**Fonds**

> Investmentfonds.

**Fondsanleihe**

Eine > Anleihe, die von öffentlichen Fonds (> Investmentfonds), wie zum Beispiel dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, ausgegeben wird. Es haftet sowohl der Fonds als auch, in den meisten Fällen, der Bund.

**Fonds-Management**

Gremium, das Anlageentscheidungen für den jeweiligen > Investmentfonds trifft.

**FOOTSIE**

> FT-SE100.

**Forderungspapier**

Ein > Wertpapier, das eine Forderung des Inhabers gegenüber dem > Emittenten verbrieft, wie z.B. > Anleihen, > Pfand- und > Kommunalbriefe.

**Formation**

Charakteristischer Kursverlauf, der im Rahmen der > Chartanalyse Prognosen über die künftige Kursentwicklung ermöglichen soll. Zu den bekanntesten Formationen zählen Flagge, Keil und Wimpel, die Kopf-Schulter-Formation sowie die M&W-Formation.

**Fortlaufender Handel**

> Fließhandel.

A B C D E F

G H I J K L M

N O P Q R S

T U V W X Y Z

### **Forwards**

Unbedingte Termingeschäfte (> Futures), die zwischen Käufer und Verkäufer direkt, d.h. nicht über die Börse abgeschlossen werden.

### **Free-Float-Factor**

> Streubesitzfaktor.

### **Freier Makler**

An der Wiener Börse ein > Marktteilnehmer, der als Vermittler für die Kursbildung im > Geregelten Freiverkehr und im > Sonstigen Wertpapierhandel verantwortlich ist.

### **Freiverkehr**

> Geregelter Freiverkehr.

### **Fremdkapital**

In der > Bilanz eines Unternehmens ausgewiesene Schulden eines Unternehmens mit unterschiedlicher Fristigkeit. Umfangreiche Fremdmittelaufnahmen erhöhen die Gefahr von Liquiditäts-Engpässen und Rückzahlungs-Schwierigkeiten.

### **Fremdwährungs-Anleihe**

In einer fremden Währung begebene > Anleihe. Wechselkurs-Änderungen bedeuten ein zusätzliches Risiko.

### **FT-SE100**

(FOOTSIE) > Index, der aus den 100 größten britischen Unternehmen errechnet wird, die an der Londoner Börse notieren. Der FT-SE100 existiert seit 1984 mit einem Startwert von 1.000 Punkten, sein aktueller Wert wird laufend ermittelt.

### **Fundamental-Analyse**

Methode zur Bewertung und Prognose von > Aktienkursen. Ausgegangen wird von der Annahme, dass der Kurs einer Aktie von der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens bestimmt wird. Die Fundamental-Analyse ermöglicht es daher, über- und unterbewertete Aktien herauszufinden und daraus Empfehlungen abzuleiten. Auch die volkswirtschaftlichen Aspekte des Umfelds, in dem sich das Unternehmen bewegt, werden berücksichtigt (> Chart-Analyse).

### **Future**

(Unbedingtes Termingeschäft) Verpflichtung, zu einem genau definierten Zeitpunkt einen bestimmten > Basiswert, zum Beispiel eine > Anleihe, zu einem vorher festgelegten Preis kaufen oder verkaufen zu müssen. Futures sind hinsichtlich ihrer Ausgestaltung (> Kontraktsspezifikation) standardisiert und daher börsehandelbar. Nicht börsegehandelte Futures nennt man > Forwards > otob market.at.



**Gamma**

Jener > Sensitivitätsfaktor, der die absolute Veränderung des > Delta beschreibt, wenn sich der > Kurs des Basiswertes um eine Einheit verändert. Mathematisch betrachtet entspricht Gamma der zweiten Ableitung des > Optionspreises nach dem Kurs des Basiswertes.

**Garantierte Anleihe**

> fundierte Anleihe.

**GCC**

> Corporate Governance Kodex

**Gedeckt**

(covered) Bezeichnung für die Position eines Stillhalters, der entweder die Aktien für den ausgestellten > Call oder die Barmittel für den ausgestellten > Put besitzt. Gegensatz: > ungedeckt.

**Geldkurs**

(Bid) Kurs, zu dem > Wertpapiere, Devisen, Rohstoffe usw. zum Ankauf nachgefragt werden (> Briefkurs).

**Geldmarkt**

Markt für kurzfristige Finanzierungsmittel (bis zu einem Jahr), > Kapitalmarkt.

**Genehmigtes Kapital**

Auf Grund eines Beschlusses der > Hauptversammlung dem > Vorstand für höchstens fünf Jahre erteilte Ermächtigung, ohne weiteres Befragen der Hauptversammlung das Grundkapital durch Ausgabe > Junger Aktien in einem bestimmten Ausmaß zu erhöhen.

**Genussrecht**

Das Genussrecht berechtigt zu einem gewissen Anteil am Reingewinn und/oder am Liquidationserlös eines Unternehmens. Das Genussrecht wird im so genannten > Genussschein verbrieft und beinhaltet weder ein > Stimmrecht noch sonstige Rechte am Unternehmen.

**Genussschein**

Während eine Aktie ein Gesellschaftsrecht beurkundet, verbrieft der Genussschein das > Genussrecht am Reingewinn oder am Liquidationserlös eines Unternehmens.

**Geregelter Freiverkehr**

Jene börserechtliche > Zulassungsform von Wertpapieren mit weniger strengen Zulassungsvoraussetzungen (> Zulassungsverfahren) und Publizitätsvorschriften als die für den > Amtlichen Handel. Weiters besteht die Möglichkeit der Einbeziehung von Wertpapieren in den > Dritten Markt.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Geschlossener Fonds**

Ein > Investmentfonds, bei dessen Gründung die Höhe des Fondsvermögens und die Anzahl der > Investmentzertifikate festgelegt werden. Sind alle > Zertifikate verkauft, wird der Fonds geschlossen. Erwerb und Verkauf sind dann nur über die > Börse möglich (> offener Fonds).

### **Gewinn**

Überschuss der Erträge über die Aufwendungen innerhalb eines Geschäftsjahres.

### **Gewinnschuldverschreibung**

Ein > Wertpapier, das neben der festen Verzinsung ein Anrecht auf einen variablen Anteil am Reingewinn der Gesellschaft verbrieft. Dieser variable Zinszuschlag ist an die > Dividende gekoppelt und wird nach Erreichen einer bestimmten Höhe der Dividende wirksam.

**Glattstellung**

(Closing Transaction) > Transaktion, bei der eine bereits bestehende offene > Position aufgehoben wird, und zwar durch Eingehen einer gegenteiligen Position (z.B. Long Call durch Short Call).

**Gläubiger**

Derjenige, der auf Grund eines Schuldverhältnisses (begründet z.B. in Anleihen) vom Schuldner (> Emittent) berechtigt ist, eine Leistung zu fordern.

**Going Public**

Einführung eines Unternehmens an der > Börse durch öffentlichen Verkauf von Unternehmensanteilen (> Aktien).

**Government Bonds**

Begriff für Schuldverschreibungen, die vom Bund emittiert werden wie z.B. > Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundes-schatzscheine > bond market.at.

**Gratisaktien**

> Kapitalberichtigung.

**Greeks**

> Sensitivitätsfaktoren.

**Greenshoe**

(Mehrzuteilungsoption) Im Fall einer Überzeichnung der > Emission die Möglichkeit des > Emittenten einer zusätzlichen > Zuteilung von > Aktien an die Zeichner der > Emission.

**Grenzrendite**

Höchste vom Bund akzeptierte > Rendite, bei der beim > Rendite-Tender-Verfahren noch eine Zuteilung an die einzelnen Banken erfolgt.

**Grundkapital**

Aktienkapital einer > Aktiengesellschaft. Es entspricht zahlenmäßig dem > Nennwert aller ausgegebenen > Aktien und muss mindestens > EUR 70.000 betragen.

**Grundposition**

Am Kassamarkt gibt es zwei Grundpositionen: Long Aktie und Short Aktie; am Terminmarkt sechs: Long Futures und Short Futures, Long Call und Short Call sowie Long Put und Short Put (> Long und > Short). Grundpositionen bilden die Bausteine für > kombinierte Strategien.



**Haltekosten**

(Cost-of-Carry, COC) Kosten, die durch den Besitz einer Vermögensposition entstehen.

**Handelsaussetzung**

In Ausnahmefällen, wie z.B. entscheidenden Unternehmensmeldungen oder Übernahmeangeboten, kann eine > Aktie vom Handel ausgesetzt werden, d.h. sie ist in diesem Zeitraum nicht handelbar.

**Handelssystem**

Computersystem, das einen elektronischen Handel von Wertpapieren ermöglicht (z.B. > Xetra für den Kassamarkt und > OM für den > Terminmarkt).

**Handelstag**

Tag, an dem ein Handel an der Börse stattfindet. Samstag und Sonntag, sowie an gesetzlichen Feiertagen bleibt die Börse geschlossen.

**Handelsüberwachung**

Aufsichtsorgan der > Börse, das den Handel und die Geschäftsabwicklung überwacht. Sie gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit der Kursfestlegung und erfasst sämtliche Daten über den Börsenhandel. Die Handelsüberwachungsstelle untersteht der > Finanzmarktaufsicht (FMA).

**Handelszeit**

Jene Zeit während der > Börsezeit, in der Wertpapiere gehandelt werden und somit eine Kursbildung stattfindet.

**Hauptversammlung**

Organ der > Aktiengesellschaft, durch welches die Aktionäre ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft ausüben. Sie entscheidet über wichtige Schritte des Unternehmens. Sie tagt üblicherweise einmal im Jahr.

**Hausse**

Andauernde, allgemeine Kurssteigerung an der > Börse. Auch Bull-Market genannt. Gegensatz: > Baisse.

**Hebel**

(Leverage-Effekt) Gibt an, um wie viel stärker sich der Kurs einer > Option oder eines > Optionsscheines prozentuell verändert, wenn der > Basiswert steigt oder fällt. Entsprechend der Hebelwirkung sind die Schwankungen der Optionspreise überproportional größer als die der Basiswerte. Diese Eigenschaft bedeutet für den Anleger, dass der Kapitaleinsatz beim Kauf von Optionen wesentlich geringer sein kann als beim Kauf des Basiswertes.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Hedge Ratio**

> Absicherungsverhältnis.

**Hedger, Hedging**

Marktteilnehmer, der z.B. > Futures und > Optionen verwendet, um ein Aktienpaket gegen mögliche Kursverluste abzusichern. Die Begrenzung von Kursverlusten ist durch den im Voraus fixierten Verkaufspreis (> Ausübungspreis) gegeben (engl. to hedge = absichern).

**High**

Bezeichnung für den Höchstkurs eines > Wertpapiers an einem Tag, in einer Woche, etc. Gegenteil: > Low

**Historische Volatilität**

Die auf Grundlage der vorangegangenen Preisentwicklung eines > Basiswertes für einen bestimmten Zeitraum errechnete Standardabweichung (= durchschnittliche Abweichung vom Mittelwert) der > Börsenkurse.

**Horizontal(er) Spread**

> Time-Spread.

**Höchstkurs**

> High.

**HTX**

(Hungarian Traded Index) Von der Wiener Börse entwickelter und real-time (> Real-Time-Index) berechneter > Preisindex, der aus ungarischen > Blue-Chip-Aktien besteht. Der HTX ist > Basiswert für an der Wiener Börse gehandelte und in > USD abgerechnete > Futures und > Optionen. Startwert des HTX ist 1.000 per 15. Juli 1996. Seit 1. Juli 2002 wird dieser > Index auch in > Euro berechnet.

**Hungarian Traded Index**

> HTX.



## **IAS**

Abkürzung für > International Accounting Standards.

## **IATX**

Abkürzung für > Immobilien-ATX.

## **Im Geld**

(in-the-money, ITM) Ein > Call ist im Geld, wenn der Kurs des > Basiswertes über dem > Ausübungspreis liegt. Ein > Put liegt im Geld, wenn der Kurs des Basiswertes unter dem Ausübungspreis liegt.

## **Immediate-or-cancel**

(IOC) > Ausführungsbeschränkung eines Auftrages für sofortige Ausführung soweit wie möglich und Widerruf des unausgeführten Teils des Auftrages.

## **Immobilien-ATX**

(IATX) Index der börsennotierten Immobilien-Wertpapiere österreichischer Immobiliengesellschaften.

## **Implizite Volatilität**

(Implied Volatility) Von den > Marktteilnehmern erwartete Kurschwankungsbreite eines > Basiswertes für einen bestimmten zukünftigen Zeitraum. Wird anhand der am Markt tatsächlich existierenden > Optionspreise abgeleitet.

## **In-the-money**

(ITM) > im Geld.

## **Index**

(Aktien-Index) Statistische Kennzahl, mit der Veränderungen (Preis-, Kurs- und Konjunkturbewegungen) gegenüber einem früheren Zeitpunkt sichtbar gemacht werden können. Ein Aktien-Index ist ein > Preisindex oder ein > Performance-Index, der die durchschnittliche Kursentwicklung des Aktiensektors insgesamt oder einzelner Branchen darstellt. Ausgangspunkt ist das Kursniveau an einem bestimmten Tag. In Wien z.B. > ATX und ViDX > CECE-Indexfamilie.

## **Index-Kapitalisierung**

Börsenwert aller in einem bestimmten > Index enthaltenen Unternehmen. Wird durch Addition der > Marktkapitalisierung der einzelnen im Index enthaltenen > Aktien errechnet (> Börsekapitalisierung).

## **Indexoption**

Eine > Option, deren > Basiswert ein > Index ist.

## **Industrie-Anleihe**

Eine > Anleihe, die von einem Industrieunternehmen begeben wird. Bei Industrie-Anleihen haftet das emittierende Unternehmen mit seinem Vermögen.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Inflation**

Ständige Geldentwertung bzw. eine Steigerung des Preisniveaus.

**Inhaber**

Der Inhaber einer > Option hat das Recht (aber nicht die Verpflichtung), den > Basiswert zum > Ausübungspreis zu kaufen (> Call) bzw. zu verkaufen (> Put). Gegenposition: > Stillhalter.

**Inhaberaktie**

Eine > Aktie, die auf keinen bestimmten Namen lautet. Der Eigentümerwechsel erfolgt durch einfache Übergabe.

**Initial Margin**

> Einschuss.

**Initial Public Offering**

(IPO) Einführung eines Unternehmens an der > Börse durch Verkauf von Unternehmensanteilen (> Aktien) an die Öffentlichkeit

### **Innerer Wert**

(Intrinsic Value) Der innere Wert einer > Option wird aus der Differenz zwischen > Ausübungspreis und Kurs des > Basiswertes berechnet. > Call: Kurs des Basiswertes minus Ausübungspreis. > Put: Ausübungspreis minus Kurs des Basiswertes. Ist das Ergebnis negativ, beträgt der innere Wert Null.

### **Insider**

Das österreichische > Börsegesetz unterscheidet zwei Typen von Insidern: Primär-Insider sind Personen, die entweder auf Grund ihres Berufes oder einer Kapitalbeteiligung Zugang zu einer > Insider-Information haben. Sekundär-Insider sind Personen, die eine > Insider-Information erhalten oder in Erfahrung gebracht haben.

### **Insider-Information**

Insider-Informationen sind Informationen über vertrauliche Tatsachen, die mit einem > Wertpapier oder > Emittenten in Zusammenhang stehen und die geeignet sind, den Kurs des Wertpapiers erheblich zu beeinflussen, wenn sie der Öffentlichkeit bekannt werden. Das Ausnutzen von Insiderinformationen, z.B. zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, ist nach österreichischem > Börsegesetz verboten und strafbar.

### **Insolvenz**

Zahlungsunfähigkeit des Schuldners (z.B. des Wertpapieremittenten).

### **Institutionelle Anleger**

Großunternehmen wie Versicherungen, Pensionskassen und > Kapitalanlagegesellschaften, die hohe Geldbeträge (oft längerfristig) veranlagen.

### **Institutioneller Investor**

Als institutionelle Investoren werden Kapitalsammelstellen mit hohem Anlagemengen bezeichnet, wie zum Beispiel Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Fondsgesellschaften und Bausparkassen.

### **Interbankenmarkt**

> Außerbörslicher Handel.

### **International Accounting Standards**

(IAS) Internationale Rechnungslegungs-Grundsätze, die eine internationale Vergleichbarkeit von Unternehmensdaten ermöglichen.

### **International Securities Identification Number**

> ISIN.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Intra-Day-Handel**

Kauf und Verkauf einer Wertpapier- oder Devisenposition innerhalb eines Börsentages. Der Day-Trader versucht somit, die Tagesschwankungen der Kurse auszunützen und Positionen innerhalb eines Tages zu kaufen und wieder zu verkaufen.

**Intrinsic Value**

> Innerer Wert.

**Inventarwert**

Der sich aus dem Fondsvermögen für einen bestimmten Stichtag errechnende Wert eines > Investment-Zertifikates.

**Investmentfonds**

(Fonds) Ein aus > Wertpapieren, die nach dem Grundsatz der > Risikostreuung ausgewählt sind, bestehendes Sondervermögen. Es zerfällt in gleiche, in Wertpapieren verkörperte Anteile, steht im Miteigentum der Anteilhaber und wird von einer > Kapitalanlagegesellschaft verwaltet.

**Investmentfonds-Anteil**

> Investmentzertifikat.

**Investmentgesellschaft**

> Kapitalanlagegesellschaft.

**Investmentzertifikat**

Ein > Wertpapier, das einen Miteigentumsanteil an den Vermögenswerten eines > Investmentfonds verkörpert.

**Investor Relations**

Begriff für die Kommunikation eines Unternehmens mit seinen aktuellen und potenziellen Aktionären über ein Unternehmen. Investor Relations sind ein wichtiger Bestandteil der so genannten „Aktionärspflege“.

**Invoice-Amount**

> Andienungspreis.

**IOC**

Abkürzung für > Immediate-or-Cancel.

**IPO**

Abkürzung für > Initial Public Offering.

**ISIN**

(International Securities Identification Number) Individuelle Wertpapier-Kennnummer, die der EDV-mäßigen Erfassung von Wertpapieren auf internationaler Ebene dient.

**ITM**

Abkürzung für in-the-money, > im Geld.



**Junge Aktien**

Jene > Aktien, die im Rahmen einer > Kapitalerhöhung neu ausgegeben werden. Sobald sie hinsichtlich > Dividende usw. den alten Aktien gleichgestellt sind, entfällt die Bezeichnung „Junge Aktien“.

**Junk Bonds**

Hochriskante > Anleihen mit hoher Verzinsung, meist von Schuldnern geringer > Bonität.



## **KAG**

Abkürzung für > Kapitalanlagegesellschaft.

## **Kapitalanlagegesellschaft**

(Investmentgesellschaft, KAG) Unternehmen, welches gegen Ausgabe von > Investmentzertifikaten erhaltenes Geld der Anleger nach dem Prinzip der > Diversifikation in Wertpapieren veranlagt.

## **Kapitalberichtigung**

Erhöhung des > Grundkapitals aus dem Gesellschaftsvermögen (d.h. aus eigenen Mitteln). Offene > Rücklagen werden in dividendenberechtigtes Grundkapital umgewandelt, d.h. das Kapital wird berichtigt. Die Aktionäre erhalten ohne zusätzliche Einzahlung Berichtigungsaktien, die oft als Bonusaktien bzw. Gratisaktien bezeichnet werden. Der Ausdruck Bonusaktien bzw. Gratisaktien ist irreführend, weil der Aktionär bei einer Kapitalberichtigung nichts geschenkt bekommt. Er hat ja Anteil an den Rücklagen, aus denen das Grundkapital erhöht wird.

## **Kapitalerhöhung**

Eigenkapitalbeschaffung durch Erhöhung des > Grundkapitals. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen werden den Altaktionären mittels > Bezugsrecht > Junge Aktien zu einem festen > Kurs und in einem bestimmten Verhältnis zu ihrem bisherigen Aktienbesitz überlassen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen wird das Grundkapital durch die Einbringung einer Sacheinlage (z.B. Grundstück, anderes Unternehmen etc.) erhöht. Derjenige, der die Sacheinlage in das Unternehmen einbringt, erhält einen entsprechenden Anteil an diesem in Form von Jungen Aktien. Davon zu unterscheiden ist die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (> Kapitalberichtigung).

## **Kapitalertragsteuer**

(KESt) Zinsen und > Dividenden österreichischer > Wertpapiere unterliegen der 25-prozentigen Kapitalertragsteuer. Damit ist die Einkommensteuer abgegolten, bei > Aktien und Forderungspapieren auch die Erbschaftsteuer.

## **Kapitalherabsetzung**

Reduktion des > Grundkapitals, um z.B. entstandene Verluste zu beseitigen. Wird meist im Rahmen einer Sanierung vorgenommen.

## **Kapitalisierung**

> Marktkapitalisierung.

## **Kapitalmarkt**

Markt für langfristige Finanzierungsmittel (> Geldmarkt).

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Kapitalschnitt**

> Kapitalherabsetzung mit anschließender > Kapitalerhöhung, oft auf die ursprüngliche Höhe. Im Sanierungsfall werden so von den > Aktionären Geldmittel in Höhe der Kapitalherabsetzung zugeführt.

**Kassageschäft**

Geschäft, bei dem Geschäftsabschluss und Erfüllung zeitgleich erfolgen (> Termingeschäft).

**Kassakurs**

Bezeichnung für den Preis von am > Kassamarkt gehandelten Wertpapieren.

**Kassamarkt**

Zeichnet sich durch das zeitliche Zusammenfallen von Geschäftsabschluss und Erfüllung des Geschäftes aus, > Terminmarkt.

**Kassatag**

Erfüllungstag für alle an der > Börse getätigten Wertpapiergeschäfte. An diesem Tag erfolgen > Lieferung und Bezahlung der > Wertpapiere.

**Kassenobligation**

Ein Forderungspapier, das von Banken zur Deckung des kurz- bis mittelfristigen Kapitalbedarfes (ein bis fünf Jahre Laufzeit) emittiert wird. Werden solche Papiere vom Bund emittiert, heißen sie > Bundesschatzscheine. Kassenobligationen und Bundesschatzscheine werden meistens von > institutionellen Anlegern gekauft.

**Kaufoption**

> Call.

**KESt**

Abkürzung für > Kapitalertragsteuer.

**KGV**

Abkürzung für > Kurs-Gewinn-Verhältnis.

**Kombinierte Strategien**

Durch gleichzeitigen Kauf bzw. Verkauf von > Optionen (> Calls und > Puts) können der individuellen Markteinschätzung angepasste Strategien entwickelt werden. Beispiele für kombinierte Strategien sind > Bear-Spread, > Bull-Spread, > Straddle und > Strangle.

**Kombinierter Auftrag**

Spezieller Auftrag beim Optionenhandel: Der Auftrag besteht aus mehreren, zur gleichen Zeit eingegebenen Einzelaufträgen über denselben > Basiswert, die sich jedoch in Bezug auf > Ausübungspreis und > Laufzeit unterscheiden können. Die Ausführung dieser Einzelaufträge ist insofern voneinander abhängig, als dass nur alle Aufträge gemeinsam zur Ausführung gelangen können.

**Kommunalbrief**

Ein > Forderungspapier, dessen Emissionserlös den Ländern und Gemeinden zufließt. Die Forderungen der Anleger sind durch Pfandrechte an Einnahmen (allenfalls durch Grundstücke) der Länder und Gemeinden gesichert.

**Konsortialbanken**

Jene Banken, die gemeinsam ein > Emissionssyndikat bilden.

**Konsortium**

> Emissionssyndikat.

**Kontrakt**

Synonym für einen börsgehandelten Vertrag (> Kontraktgröße).

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Kontraktgröße**

Anzahl der Basiswerte, die Gegenstand eines Optionskontraktes sind (z.B. 50 Aktien bei den Aktienoptionen, 100 Indexpunkte bei ATX-Kontrakten).

### **Kontraktspezifikationen**

Die Kontraktspezifikationen legen die vertragliche Ausgestaltung von > Futures und > Optionen (hinsichtlich > Basiswert, > Laufzeit, > Ausübungspreis, > Kontraktgröße, > Lieferung usw.) fest.

### **Kontraktvolumen**

Zahl der gehandelten Kontrakte.

### **Kontraktwert**

Der Kontraktwert beschreibt die einem > Termingeschäft tatsächlich zugrunde liegenden Werte. Der Kontraktwert errechnet sich aus der Zahl der Kontrakte mal > Kontraktgröße mal Kurs des > Basiswertes.

**Konversion**

Umwandlung eines > Forderungspapiers in ein anderes mit veränderten Bedingungen.

**Konversionsfaktor**

(Preisfaktor) Faktor, der für jede lieferbare Anleihe bekannt gegeben wird und der Umrechnung des Anleihenpreises auf den idealtypischen > Basiswert (und umgekehrt) dient (> Andienungspreis).

**Kostgeschäft**

(Pensionsgeschäft) Geschäft, bei dem der Besitzer (Pensionsgeber) von Vermögenswerten (z.B. Forderungen, Wertpapiere) diese an einen Dritten (Pensionsnehmer) für eine begrenzte Zeit unter Übernahme der Rückkaufverpflichtung veräußert. Der Zeitpunkt der Rückgabe ist von vornherein vereinbart oder wird später festgelegt. Für die Zeit des Kostgeschäftes geht das Eigentum an den Vermögenswerten an den Pensionsnehmer über.

**Kuratorium für den österreichischen Kapitalmarkt**

Ein auf Initiative der > Wiener Börse gegründetes Gremium aus maßgeblichen Institutionen und Unternehmen zwecks gemeinsamer Aktivitäten zur nachhaltigen Stärkung des österreichischen > Kapitalmarktes. Die Initiatoren sind: der > Regierungsbeauftragte für den Kapitalmarkt, die > Wiener Börse AG und die > OeNB.

**Kupon**

Zins- oder Dividendenschein eines > Wertpapiers, der zum Bezug der fälligen Erträge oder der Ausübung sonstiger Rechte (> Bezugsrechte) berechtigt.

**Kurs**

> Börsenkurs.

**Kursblatt**

Amtliches Verzeichnis, in dem die Kursnotierungen vom Vortag publiziert werden.

**Kurs-Gewinn-Verhältnis**

(KGV) Zeigt an, wie oft der Gewinn pro > Aktie im > Kurs enthalten ist oder wie oft dieser errechnete Gewinn ausgeschüttet werden müsste, um den aktuellen Kaufpreis zu refinanzieren. Je niedriger das KGV, desto „günstiger“ ist eine Aktie. Der Gewinn pro Aktie wird im Voraus annäherungsweise berechnet und darf nicht mit der tatsächlichen > Dividende verwechselt werden.

**Kurszusatz**

Zusatzinformation zu den Börsenkursen, die der genaueren Kennzeichnung der Marktlage dienen. Dazu zählen eB für > ex Bezugsrecht und eD für > ex Dividende.



**Laufzeit**

Die Laufzeit beschreibt die Dauer eines > Termingeschäftes und wird durch den letzten Handelstag bestimmt. Börsegehandelte Terminkontrakte erstrecken sich in der Regel auf ein, zwei oder drei Monate sowie bis zum letzten Handelstag des letzten Monats des nachfolgenden Quartals (ergibt eine maximale Laufzeit von sechs Monaten).

**Leerverkauf**

Verkauf eines > Wertpapiers ohne physische Deckung, es entsteht eine > Short Position. Der Leerverkäufer borgt sich das Wertpapier aus (> Wertpapierleihe) und verkauft es mit der Absicht, das gleiche Wertpapier zu einem späteren Zeitpunkt günstiger zurückzukaufen und es dem Verborger retournieren zu können.

**Letzter Handelstag**

Börsetag vor dem > Verfallstag, an dem eine > Option letztmalig gehandelt, ausgeübt oder glattgestellt (> Glattstellung) werden kann.

**Leverage-Effect**

> Hebel.

**LIBOR**

(London Interbank Offered Rate) Im Interbankenhandel am Londoner > Geldmarkt angewandter kurzfristiger > Referenzzinssatz, zu dem eine Bank einer anderen kurzfristige Einlagen überlässt bzw. Geldmarktkredite aufnimmt.

**Lieferbare Anleihen**

Bundesanleihen, die bei Erfüllung von > Bond-Futures geliefert werden können.

**Liefermonat**

Jener Monat, in dem der letzte > Handelstag für ein bestimmtes > Termingeschäft liegt und in dem es bei Erfüllung eines > Futures schließlich zur Abwicklung der Transaktion kommt.

**Liefertag**

Tag, an dem bei Erfüllung eines > Futures die tatsächliche > Lieferung des > Basiswertes erfolgt.

**Lieferung**

Erfüllung der Verpflichtung des Verkäufers eines > Futures oder des durch zufällige Zuteilung bestimmten > Stillhalters eines > Call.

**Limit-Order**

> Limitierter Auftrag.

A B C D E F

G H I J K L M

N O P Q R S

T U V W X Y Z

**Limitierter Auftrag**

(Limit-Order) Auftrag mit Angabe eines Preislimits. Ein limitierter Kaufauftrag muss zum Preislimit oder zu einem niedrigeren Kurs ausgeführt werden. Ein limitierter Verkaufsauftrag muss zum Preislimit oder zu einem höheren Kurs ausgeführt werden. Weiters gibt es Einschränkungen, wie lange ein Auftrag gültig sein soll (Zeitlimit). Gegensatz: > Unlimitierter Auftrag.

**Liquidität**

Die Möglichkeit, > Wertpapiere oder andere Werte möglichst schnell und zu möglichst geringen > Spesen zu kaufen und zu verkaufen bzw. in Bargeld umwandeln zu können (= Veräußerbarkeit).

**London Interbank Offered Rate**

> LIBOR.

**Long Position**

Position, die durch Kauf von Finanzinstrumenten entsteht (bei Optionen die so genannte Inhaberposition). Gegenposition: > Short Position.

**Low**

Bezeichnung für den Tiefstkurs eines Wertpapiers pro Tag, pro Woche etc. Gegenteil: > High.

M



### **Magisches Dreieck**

Das „magische Dreieck“ der Vermögensveranlagung veranschaulicht den Konflikt zwischen > Sicherheit, > Liquidität und > Rendite. Anleger versuchen, die für sie optimale Abstimmung dieser drei Faktoren zu verwirklichen.

### **Mantel**

Jener Teil des > Wertpapiers, in dem das Anteils- bzw. Forderungsrecht verbrieft ist. Ergänzt wird der Mantel durch den > Kupon.

### **Margin**

Sicherheitsleistung, die für > Futures-Positionen und > Short-Positionen in > Optionen bei der > Clearingstelle hinterlegt werden muss. Die Margin kann in bar oder in Form von > Wertpapieren (Aktien und lombardfähige Titel) zur Verfügung gestellt werden (> Initial und > Variation Margin).

### **Margin-Call**

Aufforderung, im Falle der Unterschreitung der hinterlegten > Margin zusätzliche Sicherheitsleistungen für eine bestehende > Position zu erbringen.

### **Market-Maker**

> Marktteilnehmer, der während der gesamten Börsezeit verbindliche An- und Verkaufskurse stellt. Der Market-Maker dient der Sicherstellung einer ausreichenden > Liquidität am Markt.

### **Market-Order**

> Bestensauftrag.

### **Marktkapitalisierung**

(Kapitalisierung) Börsemäßiger Wert eines Unternehmens. Die Berechnung erfolgt durch Multiplikation der Anzahl der Aktien mit dem aktuellen > Börsenkurs der jeweiligen Gesellschaft (> Börsikapitalisierung).

### **Marktteilnehmer**

Alle, die über die > Börse auf eigene oder fremde Rechnung kaufen und/oder verkaufen.

### **Matching**

Zusammenführen der in das > Handelssystem der Börse eingegebenen Orders (> Aufträge) und > Quotes zu Geschäftsabschlüssen.

### **Mehrzuteilungsoption**

> Greenshoe.

A B C D E F

G H I J K L **M**

N O P Q R S

T U V W X Y Z

**Meistausführungsprinzip**

Die gängige Kursfeststellung auf Aktienmärkten, wobei der Kurs eines Wertpapiers aus der Summe der Kauf- und Verkaufsaufträge dort ermittelt wird, wo unter Berücksichtigung der limitierten Aufträge der größte Umsatz möglich ist.

**Mid Cap**

Englische Bezeichnung für Unternehmen mit mittlerer > Marktkapitalisierung.

**Mistrade**

> Fehl-Trade.

**Mündelsicher**

Bezeichnung für mit besonderen Sicherheiten ausgestattete Geldanlageformen, wie z.B. > Pfand- oder > Kommunalbriefe.



**Nachbörslicher Handel**

Außerbörslicher Handel nach Börseschluss (> OTC-Markt).

**Naked Position**

> ungedeckt.

**Namensaktie**

> Aktie, die auf den Namen des Inhabers lautet.

**Nennwert**

(Nominalwert, Nominale) Geldbetrag, auf den ein > Wertpapier lautet. Mit diesem Betrag ist der Aktionär am nominellen Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Im Zuge der Einführung einer einheitlichen europäischen Währung wurde auch der Nennwert österreichischer Aktien auf Euro umgestellt.

**Nennwertaktie**

Eine > Aktie mit der Angabe eines bestimmten > Nennwertes, der sich auf einen bestimmten Anteil am Grundkapital des Unternehmens bezieht. Gegensatz: > Quotenaktie.

**Neuemission**

Erstmalige Ausgabe von > Aktien durch ein Unternehmen (> Initial Public Offering) oder weitere Ausgabe von anderen Aktientypen durch ein bereits börsennotiertes Unternehmen (> Emission).

**Nikkei Index**

Japanischer Aktienindex (> Index), der seit 1949 berechnet wird. Der Nikkei 225 besteht aus 225 japanischen Werten, seine Ermittlung erfolgt laufend.

**Nominale, Nominalwert**

> Nennwert.

**Notierungslöschung**

> Delisting

**Nostrogeschäft**

Wertpapiergeschäft, das die Bank auf eigene Rechnung abschließt.

**Nullkupon-Anleihe**

(Zerobond) Forderungspapier, bei dem es keine jährlichen Zinszahlungen gibt. Die > Rendite ergibt sich aus der großen Differenz zwischen Emissions- und Tilgungskurs, bezogen auf die Laufzeit.



**OeKB**

Abkürzung für Oesterreichische Kontrollbank.

**OeNB**

Abkürzung für Oesterreichische Nationalbank.

**Offener Fonds**

Ein > Investmentfonds, bei dem die Zahl der > Investmentzertifikate nicht begrenzt ist. Es können je nach Nachfrage fortlaufend neue Investmentzertifikate ausgegeben werden (> geschlossener Fonds).

**OM**

Schwedischer Systemlieferant für das vollelektronische > Handels- und > Clearing-System > OMex.

**OMex-System**

Vollelektronisches Handels- und Clearing-System, das bereits seit 1991 für die standardisierten Futures und Optionen des Terminmarkt-Segmentes der Wiener Börse > otob market.at eingesetzt wird.

**Open Interest**

Summe aller in einem Basiswert eingegangenen Terminkontrakte, die noch nicht glattgestellt (> Glattstellung) oder ausgeübt wurden.

**Opening**

> Eröffnung.

**Option**

(Bedingtes Termingeschäft) Optionen garantieren das Recht, innerhalb eines definierten Zeitraumes (> Laufzeit) einen bestimmten > Basiswert zu einem fixen Preis (> Ausübungspreis) kaufen (> Call) oder verkaufen (> Put) zu können.

**Option amerikanischen Stils**

(Amerikanische Option) > Option, die im Gegensatz zu einer > Option europäischen Stils während der gesamten Laufzeit börsentäglich ausgeübt werden kann (> Optionsstil).

**Option europäischen Stils**

(Europäische Option) > Option, bei der im Gegensatz zur > Option amerikanischen Stils der Inhaber sein Recht nur am Ende der Laufzeit, konkret am > letzten Handelstag, ausüben kann (> Optionsstil).

**Optionsanleihe**

Spezielle > Schuldverschreibungen, die dem Anleihegläubiger neben seinen Forderungsrechten eine > Option auf den Erwerb bestimmter > Wertpapiere, wie > Aktien, > Partizipationscheine, > Investmentzertifikate, zu einem festen Preis (= Optionspreis) innerhalb einer bestimmten Frist einräumt. Die Optionsanleihe existiert während der gesamten Laufzeit. Der

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

Optionsschein kann auch auf Wertpapiere lauten, die in keinem Zusammenhang mit dem > Emittenten der Anleihe stehen.

### **Optionsklasse**

Alle Optionen desselben Typs mit gleichem > Basiswert.

### **Optionspreis**

(Prämie, Premium) Preis, der für eine > Option bezahlt wird, abhängig von Angebot und Nachfrage.

### **Optionsschein**

Auch Warrant genannt. Wie > Optionen verbriefen Optionsscheine das Recht, innerhalb oder am Ende eines bestimmten Zeitraumes einen bestimmten > Basiswert zu einem im Vorhinein bekannten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Während jedoch Optionen streng standardisiert sind, weisen die Optionsscheine der einzelnen Anbieter unterschiedliche Merkmale auf > warrants.at.

### **Optionsserie**

Optionen gehören einer Optionsserie an, wenn > Optionstyp, > Basiswert, > Ausübungspreis und > Verfallstag gleich sind.

### **Optionsstil**

Jene > Optionen, die während der gesamten > Laufzeit börsentäglich ausgeübt werden können, sind > Optionen amerikanischen Stils. Optionen, die nur am > letzten Handelstag ausgeübt werden können, nennt man > Optionen europäischen Stils.

**Optionstyp**

Unterscheidung zwischen > Call und > Put.

**Order**

> Auftrag.

**Orderbuch**

> Auftragsbuch.

**OTC-Markt**

Abkürzung für Over-the-Counter-Market, > außerbörslicher Handel.

**other listings.at**

In diesem Segment befinden sich jene > Wertpapiere, die keinem anderen Segment zuzuordnen sind. Dies sind insbesondere > Genussrechte, > Investment- und Indexzertifikate, die zum > Amtlichen Handel, > Geregelten Freiverkehr oder > Dritten Markt zugelassen sind, sowie Aktien und Partizipationsscheine des Dritten Marktes.

**OTM**

Abkürzung für out-of-the-money, > aus dem Geld.

**otob market.at**

Marktsegment der Wiener > Börse, an dem über das > Handelssystem > OMex > Futures und > Optionen gehandelt werden. Man unterscheidet zwischen > austrian derivatives und > cece derivatives.

**Out-of-the-money**

(OTM) > aus dem Geld.

**Outperformer**

Bezeichnung der Analysten für eine > Aktie, deren > Performance besser ist als die des Gesamtmarktes. Gegenteil: > Underperformer.

**Over-the-counter-Markt**

> außerbörslicher Handel.

**Österreichischer Corporate Governance Kodex**

Der Corporate Governance Kodex umfasst eine Reihe von Verhaltensregeln für an der Wiener Börse notierte Unternehmen. Er wurde vom Österreichischen Arbeitskreis für > Corporate Governance erarbeitet und im September 2002 erstmals veröffentlicht. Die Einhaltung der Regeln erfolgt bisher noch freiwillig. Eine Einbindung ins Börsegesetz wird zurzeit diskutiert.

**Österreich-Fonds**

> Investmentfonds, die ausschließlich in österreichische > Wertpapiere veranlagen.



### **Performance linked bonds**

Schuldverschreibungen, deren Tilgungskurs bei Begebung noch nicht feststeht, da er von der Wertentwicklung des > Basiswertes abhängig ist. Als > Emittenten treten meist Banken auf > bond market.at.

### **Partizipationsschein**

(PS) Partizipationsscheine sind Inhaberpapiere, durch die der Anleger am Vermögen und am Geschäftserfolg eines Unternehmens beteiligt ist. Sie sind der > Vorzugsaktie sehr ähnlich, da zwar nicht alle, aber ein Teil der Rechte des Aktionärs auch dem Inhaber eines Partizipationsscheines zustehen.

### **Passiva**

Eigenkapital und alle Verbindlichkeiten (Verpflichtungen) eines Unternehmens, die in der Bilanz des Unternehmens enthalten sind und den > Aktiva gegenübergestellt werden.

### **Pensionsgeschäft**

> Kostgeschäft.

### **Performance**

Wertentwicklung („Leistung“) einer Vermögensanlage (z.B. > Portfolios, > Investmentfonds oder einer einzelnen > Aktie), meist auf einen bestimmten Zeitraum bezogen und in Prozent ausgedrückt.

### **Performance-Index**

Ein Performance-Index berücksichtigt im Gegensatz zu einem > Preisindex zusätzlich die Dividendenzahlungen der in ihm enthaltenen Unternehmen und gibt damit Auskunft über die vollständige Wertentwicklung eines > Portfolios (z.B. > DAX).

### **Pfandbrief**

Forderungspapier, mit dessen Emissionserlös Hypothekarkredite finanziert werden, für die der Kreditnehmer seine Liegenschaft als Sicherstellung verpfändet. Die Ausgabe erfolgt nur über berechnigte Banken, so genannte Hypothekenbanken.

### **Polish Traded Index**

> PTX.

### **Portfolio**

(Portfeuille) Gesamtheit der Veranlagung in > Wertpapieren, die ein Kunde, ein Unternehmen oder ein > Investmentfonds besitzt.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O **P** Q R S  
T U V W X Y Z

### **Portfolio-Manager**

Derjenige, der für ein > Portfolio in eigener Verantwortlichkeit und gemäß der vereinbarten Richtlinien die Entscheidungen für den An- und Verkauf von > Wertpapieren trifft.

### **Position**

Das konkrete Engagement am Finanzmarkt, also die Rechte und Pflichten eines > Marktteilnehmers nach einer > Transaktion. Eine Position entsteht durch eine Eröffnungstransaktion und wird durch eine > Glattstellungstransaktion wieder beendet. Graphisch werden Positionen häufig als Gewinn-Verlust-Diagramme dargestellt, aus denen sich ablesen lässt, wie hoch die Gewinne bzw. Verluste sind, wenn sich der Kurs des Basiswertes verändert.

### **Prämie**

> Optionspreis.

### **Prämienbegünstigtes Zukunftsvorsorge-Produkt**

Seit Jänner 2003 wird von Banken und Versicherungen ein prämienbegünstigtes Vorsorge-Produkt angeboten, welches als Ergänzung zur staatlichen und betrieblichen Pension geschaffen wurde. Anleger erhalten auf ihre jährlichen Beiträge eine staatliche Prämie, die zwischen 8,5 % und 13,5 % variiert. Weiters genießen die Anleger während der Ansparphase völlige Steuerfreiheit auf die Prämien und Erträge der Veranlagung. Die Anbieter sind verpflichtet, eine nominelle Kapitalgarantie zu geben. Da ein bestimmter Anteil in inländische Aktien investiert werden muss, ist das Zukunftsvorsorge-Produkt auch für den österreichischen Kapitalmarkt von Bedeutung.

### **Präsenzbörse**

Ist im Gegensatz zur Computerbörse an die Anwesenheit von Personen an einem gemeinsamen Ort > Floor gebunden. Sie entspricht den traditionellen Vorstellungen einer Börse, wie sie z.B. über Spielfilme vermittelt werden. Die Wiener Börse verfügt heute wie die meisten europäischen Börsen über ein elektronisches > Handelssystem (> Xetra und > OM) und ist keine Präsenzbörse mehr.

### **Preisfaktor**

> Konversionsfaktor.

### **Preisindex**

Berücksichtigt im Gegensatz zum > Performance-Index keine Dividendenzahlungen der in ihm enthaltenen Unternehmen und dient vor allem als > Benchmark für die zu Grunde liegende Marktentwicklung (z. B. > ATX).

### **Premium**

> Optionspreis.

### **Price-Spread**

(Vertikaler Spread) Kombinierte Optionsstrategie, bei der > Optionen vom gleichen > Optionstyp mit gleichen > Laufzeiten, aber mit unterschiedlichen Ausübungspreisen gleichzeitig gekauft und verkauft werden. Man unterscheidet zwischen > Bull-Spread, der auf steigende Kurse, und > Bear-Spread, der auf sinkende Kurse des > Basiswertes ausgelegt ist.

### **Pricing**

Festsetzung des > Emissionspreises.

### **Primärmarkt**

Bezeichnung für den Emissionsmarkt, d.h. die erstmalige Ausgabe von > Wertpapieren und deren Verkauf an Anleger.

### **Primärmarkt-Rendite**

Aus den einzelnen > Renditen der am > Primärmarkt handelbaren > Forderungspapiere wird regelmäßig eine durchschnittliche Primärmarktrendite ermittelt.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **prime market.at**

Erstes Untersegment des Marktsegments > equity market.at. In das Segment prime market werden Aktienwerte einbezogen, die zum > Amtlichen Handel oder > Geregelten Freiverkehr zugelassen sind und speziellen Zusatzanforderungen entsprechen. Weiters ist die Übernahme der Funktion eines > Specialists durch einen Handelsteilnehmer notwendig, die zur permanenten Quotierung verpflichtet. Die Übernahme von weiteren > Market Maker-Verpflichtungen ist im Hinblick einer Liquiditätssteigerung erwünscht. Als Handelsplattform steht das Handelssystem > Xetra mit dem Handelsverfahren „Fortlaufender Handel“ in Verbindung mit mehreren Auktionen (Eröffnungsauktion, untertägige Auktion, Schlussauktion) zur Verfügung.

### **Prospekt**

Veröffentlichung der wichtigsten Angaben über den > Emittenten und über die geplante > Emission. Dadurch soll dem Anleger ermöglicht werden, sich über die mit dem > Wertpapier verbundenen Rechte sowie die Vermögens- und Ertragslage und Zukunftsaussichten des Emittenten zu informieren.

**Prospekthaftung**

Haftung des > Emittenten, Wirtschaftsprüfers und der verantwortlichen Bank für die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben im Prospekt.

**Prospektpflicht**

Gesetzliche Verpflichtung, vor der > Emission von > Wertpapieren einen Prospekt zu veröffentlichen.

**Protective Put**

Kauf eines > Put zur Absicherung eines > Basiswertes, wobei das Gesamtrisiko der bezahlten Prämie des Put entspricht. Es entsteht die synthetische Position eines > Long Call.

**Prozentnotierung**

Angabe des > Kurses in Prozent des auf dem > Wertpapier angegebenen > Nennwertes; bei > Forderungspapieren üblich (> Stücknotierung).

**PS**

Abkürzung für > Partizipationsschein.

**PTX**

(Polish Traded Index) Ein von der Wiener Börse entwickelter und real-time (Real-Time-Index) berechneter Preisindex, der aus polnischen Blue-Chip-Aktien besteht. Der PTX ist Basiswert für an der Wiener Börse gehandelte und in > USD abgerechnete Futures und Optionen. Startwert des PTX ist 1.000 per 15. Juli 1996. Seit 1. Juli 2002 wird dieser Index auch in Euro berechnet.

**Publizitätspflicht**

> Ad-hoc-Publizität.

**Put**

(Verkaufsoption) Ein Put verbrieft das Recht, den > Basiswert innerhalb eines festgelegten Zeitraumes (> Laufzeit) zu einem bestimmten Preis (> Ausübungspreis) zu verkaufen. Der Put kann gekauft (> Long) und verkauft (> Short) werden.

**Put-Call-Parität**

Grundlegende Arbitrage-Beziehung (> Arbitrage) zwischen > Call, > Put, > Ausübungspreis und > Basiswert. Call-Preis minus Put-Preis ist gleich Kurs des Basiswertes minus auf den Verfalltag abgezinsten Ausübungspreis.

**Put-Call-Ratio, -Verhältnis**

Beschreibt das Verhältnis gehandelter > Puts zu gehandelten > Calls. Werden gleich viele Kontrakte gehandelt, ist die Put-Call-Ratio 1; werden mehr Calls als Puts gehandelt ist das Verhältnis kleiner; werden mehr Puts als Calls gehandelt, ist es größer.



**Quartalsbericht**

Vierteljährlicher Zwischenbericht einer > Aktiengesellschaft.

**Quote, Quotierung**

Ein von einem > Market-Maker in das > Handelssystem eingegebenes verbindliches Offert, bei dem gleichzeitig > Geld- und > Briefkurs gestellt werden.

**Quotenaktie**

Eine Quotenaktie ist eine > Aktie ohne > Nennwert, sie bezieht sich auf einen bestimmten Anteil des Unternehmens, ohne einen festen Geldbetrag zu nennen. Gegensatz: Nennwertaktie.



R

**Rating**

Beurteilung von > Emittenten entsprechend ihren wirtschaftlichen Verhältnissen. International bekannte Rating-Agenturen sind z.B. Standard & Poor's und Moody's.

**Real-Time-Kurs**

Kurs, der im Augenblick seiner Festlegung, d.h. ohne Zeitverzögerung, veröffentlicht wird. Real-Time-Kurse sind in der Regel kostenpflichtig. Fast alle Börsen- und Banken-Internetseiten bieten kostenlos zeitverzögerte (near-real-time) Kurse an. Die Verzögerungsspanne reicht von 2 bis 30 Minuten.

**Real Time-Index**

Ein > Index, dessen Wert nach jedem Kursvorfall ohne Zeitverzug neu berechnet wird.

**RDX**

(Russian Depositary Receipts Index) Von der Wiener Börse entwickelter und > real-time (Real-Time-Index) berechneter > Preisindex, der aus russischen Depositary Receipts besteht, die an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Startwert des RDX ist 1.000 per 8. Oktober 1997.

**Referenz-Zinssatz**

Repräsentativer, meist kurz- bis mittelfristiger Zinssatz, an dem sich Veränderungen anderer Zinssätze (vor allem solche für > Floater) orientieren. Der international bekannte Referenz-Zinssatz ist z.B. der > EURIBOR und der > LIBOR.

**Regierungsbeauftragter für den Kapitalmarkt**

Zur Stärkung und Belebung des österreichischen Kapitalmarktes wurde im Jahr 2002 von der Bundesregierung der Regierungsbeauftragte für den Kapitalmarkt bestellt. Zu den Schwerpunkten des Regierungsbeauftragten zählen die Verbesserung der Unternehmensfinanzierungsbedingungen, die Einführung des > CGK und des > Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge-Produktes. > Kuratorium für den österreichischen Kapitalmarkt.

**Rendite**

Kennzahl für die Rentabilität, für den Ertrag eines > Wertpapiers, ausgedrückt in Prozent des investierten Kapitals. Bei > Beteiligungspapieren ergibt sich die > Dividendenrendite durch die Relation vom Dividendenertrag zum Kurs. Bei Forderungspapieren wird die Rendite oft der > Effektivverzinsung gleichgesetzt. Man unterscheidet weiters > Primärmarkt-Rendite und > Sekundärmarkt-Rendite.

**Rendite-Tender-Verfahren**

Versteigerungsverfahren zur Platzierung einer Anleiheemission (> Anleihe) der Republik Österreich.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Rentabilität**

Die Rentabilität bestimmt sich bei einer Wertpapieranlage aus deren Ertrag und ist das prozentuelle Verhältnis des Gewinns zum eingesetzten Kapital oder Umsatz, > Rendite.

**Rentenmarkt**

Börsemarkt für festverzinsliche > Wertpapiere. Der Rentenmarkt ist gemessen an Umsatz, Anzahl notierter Wertpapiere und Neuemissionen von größerer Bedeutung als der > Aktienmarkt (> Wertpapiermarkt).

**Rentenwert**

> Anleihen.

**Repartierung**

Beschränkte Abnahme bzw. Zuteilung von Wertpapieren (> Kurszusätze).

**Repräsentationsfaktor**

Dient der individuellen Anpassung der Gewichtung einer > Aktie in einem > Index, um den Index insgesamt stabil und aussagekräftig zu erhalten. Der Repräsentationsfaktor begrenzt die Maximalgewichtung einer Aktie in den Indizes der Wiener Börse auf 20 %.

**Research**

Analyse eines Wertpapiers oder eines Unternehmens. > Chart-Analyse. > Fundamental-Analyse.

**Restlaufzeit**

Verbleibende Laufzeit von > Forderungspapieren von einem Transaktionszeitpunkt oder einem anderen Termin an bis zu ihrer Endfälligkeit.

**Return**

Englische Bezeichnung für Ertrag, Gewinnergebnis.

**RHO**

Jener > Sensitivitätsfaktor, der die Veränderung des > Optionspreises beschreibt, wenn sich der zugrunde liegende Zinssatz um einen Prozentpunkt verändert.

**Risikofreier Zinssatz**

Zinsertrag durch Veranlagung in so genannte risikolose Anlageformen (> Forderungspapiere), z.B. Bundesanleihen.

**Risikokapital**

> Venture-Capital.

**Risikostreuung**

Einzelrisiken sollen durch den Erwerb einer Vielzahl von Papieren mit unterschiedlichen Laufzeiten, verschiedenen Schuldnern und aus verschiedenen Branchen systematisch reduziert werden (> Investmentfonds).

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**RTS**

(Russian Trading System) Das derzeit bedeutendste Quotierungs- und > Handelssystem für > Aktien in Russland. Die > Quotes aus dem Russian Trading System sind auch Basis für die Berechnung des > RTX.

**RTX**

(Russian Traded Index) Von der Wiener Börse entwickelter und Real Time (> Real-Time-Index) berechneter Preisindex, der aus russischen > Blue-Chip-Aktien besteht, die am > Russian Trading System in Moskau gehandelt werden. Der RTX ist Basiswert für an der Wiener Börse gehandelte und in > USD abgerechnete > Futures und > Optionen. Startwert des RTX ist 1.000 per 8. Oktober 1997.

**Rücklagen**

Das zusätzlich zum in der > Bilanz ausgewiesenen Stammkapital vorhandene > Eigenkapital eines Unternehmens. Sie können in der Bilanz offen als > Passiva ausgewiesen werden oder durch entsprechende Bewertung von Vermögen und Schulden den Gewinn und damit das Eigenkapital geringer erscheinen lassen (stille Rücklagen). Gesetzliche Rücklagen werden auf Grund der Vorschriften des Aktiengesetzes gebildet. Die Bildung von Rücklagen entspricht dem Prinzip kaufmännischer Vorsicht bei der auf die Zukunft gerichteten Unternehmenspolitik.

**Russian Traded Index**

> RTX.

**Russian Trading System**

> RTS.



**Sammelurkunde**

Urkunde, die eine größere Zahl von > Wertpapieren repräsentiert. Sammelurkunden vereinfachen die Verwaltung und Verwahrung.

**Schlussabrechnung**

> Endabrechnung.

**Schlusskurs**

(Closing) Letzter Kurs für ein Wertpapier am Ende der Börsenhandelszeit (> Anfangskurs).

**Schreiben**

(Ausstellen) Anderer Begriff für das Eingehen einer > Short Position.

**Schuldverschreibung**

Sammelbegriff für festverzinsliche Wertpapiere (> Anleihen).

**Secondary Offering**

Wenn weitere > Aktien eines bereits börsennotierten Unternehmens angeboten werden und über die > Börse verkauft werden sollen.

**Sekundärmarkt**

Bezeichnung für den Markt, auf dem sich > Wertpapiere in Umlauf befinden. Speziell ist damit die > Börse gemeint.

**Sekundärmarktrendite**

Aus den einzelnen Renditen der am > Sekundärmarkt umlaufenden Forderungspapiere wird regelmäßig eine durchschnittliche Sekundärmarktrendite ermittelt.

**Sensitivitätsfaktoren**

(Greeks) Geben in absoluten Zahlen an, um wie viel sich der > Optionspreis oder ein Bestandteil des Optionspreises verändert, wenn sich die > Einflussfaktoren auf den Optionspreis um eine Einheit verändern. Insgesamt gibt es fünf Sensitivitätsfaktoren, die mit griechischen Buchstaben gekennzeichnet sind: > Delta, > Gamma, > Theta, > Vega und > Rho.

**Settlement**

> Abwicklung.

**Settlement-Preis**

> Abwicklungspreis.

**Short Position**

Eine Short Position entsteht entweder am > Kassamarkt durch Verkauf eines > Wertpapiers ohne entsprechende physische Deckung (> Leerverkauf) oder am > Terminmarkt durch eine > Position, die man eingeht, wenn man > Futures oder > Optionen verkauft. Gegenposition: > Long Position.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R **S**  
T U V W X Y Z

**Sicherheit**

Die Erhaltung des angelegten Vermögens. Die Sicherheit einer Kapitalanlage hängt von den Risiken ab, denen sie unterworfen ist. Hierzu zählt z.B. die > Bonität des Schuldners, das Kursrisiko, das Währungsrisiko und die politische Stabilität des Anlagelandes.

**Single Stock Future**

Ein > Future, dessen > Basiswert eine > Aktie ist.

**Small Cap**

Englische Bezeichnung für Unternehmen mit geringer > Marktkapitalisierung.

**Specialist**

Spezieller > Marktteilnehmer, der die Aufgabe hat, während der gesamten Börsezeit verbindlich kompetitive Kauf- und Verkaufskurse zu stellen. Specialists überbrücken temporäre Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, verringern die Spanne zwischen Geld- und Briefkurs und sorgen für eine intensivere Betreuung und Vermarktung der gelisteten Titel.

**Spesen**

(Transaktionskosten) Beim Kauf von > Wertpapieren fallen Spesen an, die von der Bank für die Durchführung von Börsengeschäften für ihre Kunden berechnet werden und zwischen 0,75 % und 3 % des An- bzw. Verkaufspreises beim An- und Verkauf von inländischen > Anleihen, > Aktien oder > Derivaten betragen. Gesetzliche Tarife oder Vereinbarungen für diese Spesen gibt es nicht, die Höhe der Spesen wird von den Banken festgelegt. Weiters sind für das Wertpapierdepot bei der Bank > Depotgebühren zu bezahlen.

**Spread**

Kursunterschied zwischen > Geldkurs und > Briefkurs.

**Spreads**

Kombinierte Optionsstrategien, > Bear-Spread und > Bull-Spread.

**ST**

Abkürzung für > Stammaktie.

**Stammaktie**

(ST) Typ von > Aktien, die alle Rechte gewähren, die einem > Aktionär zustehen. Dies sind vor allem Vermögensrechte und Mitspracherechte.

**Standardkombination**

> Kombiniertes Auftrag.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R **S**  
T U V W X Y Z

### **standard market.at**

Zweites Untersegment des Marktsegments > equity market.at. Im standard market befinden sich alle übrigen > Aktien, die im > Amtlichen Handel bzw. im > Geregelten Freiverkehr zugelassen, aber nicht im > prime market gelistet werden. Man unterscheidet zwischen > standard market continuous und > standard market auction. Im standard market continuous werden 9 Werte fließend gehandelt. > Fließhandel. Im standard market auction werden 66 Werte im Auktionsverfahren gehandelt.

### **standard market continous.at**

Im Segment standard market continous sind > Aktien gelistet, die zum > Amtlichen Handel oder > Geregelten Freiverkehr zugelassen sind, jedoch nicht den erhöhten Anforderungen des prime market entsprechen. Als Handelsplattform steht das Handelssystem > Xetra mit dem Handelsverfahren „Fortlaufender Handel“ in Verbindung mit mehreren Auktionen (Eröffnungsauktion, untertägige Auktion, Schlussauktion) zur Verfügung.

### **standard market auction.at**

In das Segment standard market auction werden die weniger liquiden Aktien bzw. > Partizipationsscheine einbezogen. Diese Wert müssen entweder zum > Amtlichen Handel oder > Geregelten Freiverkehr zugelassen sein. Das Segment umfasst alle Aktien bzw. Partizipationsscheine, für die kein Handelsmitglied bereit ist, die Funktion eines > Specialists zu übernehmen. Als Handelsplattform steht das Handelssystem Xetra mit dem Handelsverfahren „Auktion“ (einmalige untertägige Auktion) zur Verfügung.

### **Staatliche Prämie**

Bonus, der vom Staat im Zuge der > prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge gewährt wird und – je nach Marktzins – zwischen 8,5 % und 13,5 % des Einzahlungsbetrages beträgt.

### **Stillhalter**

Der Stillhalter einer > Option hält eine > Short Position. Beim > Call hat er die Verpflichtung, den > Basiswert zum festgelegten > Ausübungspreis zu verkaufen, falls der Inhaber die Option ausübt. Beim > Put muss er den Basiswert kaufen, falls der Inhaber die Option ausübt. Gegenposition: > Inhaber.

### **Stimmrecht**

Recht des Aktionärs, in der > Hauptversammlung für oder gegen gestellte Anträge zu stimmen. Eine > Aktie verbrieft üblicherweise ein Stimmrecht, es gibt aber auch stimmrechtslose > Vorzugsaktien.

### **Stop Limit-Order**

Eine Stop Limit-Order ist dadurch gekennzeichnet, dass sie, sobald das vorgegebene Preislimit (Stop Limit) erreicht ist,

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R **S**  
T U V W X Y Z

automatisch als > limitierter Auftrag in das > Auftragsbuch gestellt wird.

### **Stop Market-Order**

Eine Stop Market-Order ist dadurch gekennzeichnet, dass sie, sobald das vorgegebene Preislimit (Stop Limit) erreicht ist, automatisch als > Bestenauftrag in das > Auftragsbuch gestellt wird.

### **Stop Orders**

Mit Xetra ist die Eingabe von zwei Typen von Stop Orders möglich, deren Ausführung nach Erreichen eines bestimmten Preislimits (Stop Limit) einsetzt: > Stop Market-Orders und > Stop Limit-Orders. Stop Orders sind zusätzliche Instrumente zur Risikobegrenzung.

### **Straddle**

Kombinierte Optionsstrategie, die durch gleichzeitigen Kauf (= Long Straddle) oder Verkauf (= Short Straddle) eines > Call und eines > Put mit gleichen > Ausübungspreisen und > Laufzeiten gebildet wird.

### **Strangle**

Kombinierte Optionsstrategie, die durch gleichzeitigen Kauf (= Long Strangle) oder Verkauf (= Short Strangle) eines > Call und eines > Put mit unterschiedlichen > Ausübungspreisen und gleichen > Laufzeiten gebildet wird.

### **Streubesitz**

Anteil der > Aktien, der sich an der > Börse im Umlauf befindet und auf eine Vielzahl von Anlegern aufgeteilt ist.

### **Streubesitzfaktor**

(Free-Float-Factor) Dient der individuellen Anpassung der Gewichtung einer > Aktie in einem > Index, entsprechend ihrem > Streubesitz.

### **Strike-Price**

> Ausübungspreis.

### **Stückaktie**

> Quotenaktie.



**T + 3**

> Arrangement.

**Taxe**

Andere Bezeichnung für Kurszusatz. > Geld (G) und > Ware (W).

**Technische Analyse**

> Chart-Analyse.

**Termingeschäft**

Geschäft, bei dem die Erfüllung nach Geschäftsabschluss nicht sofort (> Kassageschäft), sondern zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Die Qualität, die Menge, der Preis und der Erfüllungszeitpunkt werden beim Geschäftsabschluss festgelegt. Zwei Typen von Termingeschäften werden unterschieden: unbedingte Termingeschäfte (> Futures, > Forwards) und bedingte Termingeschäfte (> Optionen).

**Terminkurs**

Bezeichnung für den Preis von am Terminmarkt gehandelten > Kontrakten.

**Terminmarkt**

Am Terminmarkt erfolgt die Erfüllung eines Geschäftes erst zu einem künftigen Zeitpunkt. Preis, Menge und Termin werden bereits bei Geschäftsabschluss fix vereinbart (> Kassamarkt).

**Theoretischer Preis**

> Fairer Wert.

**Thesaurierende Fonds**

> Wachstumsfonds.

**Theta**

Jener > Sensitivitätsfaktor, der die Veränderung des > Optionspreises beschreibt, wenn sich die > Restlaufzeit einer > Option um einen Kalendertag verringert.

**Tick, Ticksize**

Beschreibt das kleinste Preisintervall, in welchem die > Kurse an der > Börse notieren.

**Tiefstkurs**

> Low.

**Tilgung**

Rückzahlung des aufgenommenen (ausgeborgten) Kapitals.

A B C D E F

G H I J K L M

N O P Q R S

**T** U V W X Y Z

**Time-Spread**

(Horizontaler Spread) Kombinierte Optionsstrategie, bei der > Optionen vom gleichen > Optionstyp mit gleichen > Ausübungspreisen, aber mit unterschiedlichen > Laufzeiten gleichzeitig gekauft und verkauft werden. Man unterscheidet Long Time-Spread, der auf zukünftig steigende > Kurse des Basiswertes, und Short Time-Spread, der auf sinkende Kurse des Basiswertes ausgelegt ist.

**Trader, Trading**

Angloamerikanische Bezeichnung für einen Wertpapierhändler, der (im Gegensatz zu einem > Broker) auf eigene Rechnung Börsengeschäfte durchführt.

**Transaktion**

Aktivitäten wie Kaufen oder Verkaufen, die an einer > Börse stattfinden.

**Transaktionskosten**

> Spesen.

**Trend**

Richtung einer (Kurs-)Entwicklung. Bei der > Chart-Analyse wird davon ausgegangen, dass zukünftige Kursbewegungen bestimmten Trends folgen. Dabei wird zwischen langfristigem Primärtrend (länger als ein Jahr), mittelfristigem Sekundärtrend (drei Wochen bis mehrere Monate), kurzfristigem Tertiärtrend (unter drei Wochen) sowie Aufwärtstrend und Abwärtstrend unterschieden.



**Unbedingtes Termingeschäft**

> Futures und > Forwards.

**Underlying**

> Basiswert.

**Underperformer**

Bezeichnung der Analysten für eine > Aktie, deren > Performance schlechter ist als die des Gesamtmarktes. Gegenteil: > Outperformer.

**Ungedeckt**

(Naked Position) Eine > Position ist ungedeckt, wenn sie weder durch die zugrunde liegenden > Wertpapiere noch durch Geld abgesichert ist. Gegensatz: > gedeckt.

**Unlimitierter Auftrag**

Auftrag ohne Angabe eines Preislimits. Der erteilte Auftrag wird zum nächstmöglichen > Kurs ausgeführt. Gegensatz: > Limitierter Auftrag.

**Unterbewertung**

Ein > Wertpapier gilt als unterbewertet, wenn es im Vergleich zu anderen Aktien zu günstig erscheint (beispielsweise anhand des > KGV oder der > Dividendenrendite) oder wenn die Börse stille Reserven bzw. Wachstumschancen nicht ausreichend in den Kursen berücksichtigt hat.

**US Generally Accepted Accounting Principles**

(US-GAAP) Internationale Rechnungslegungsgrundsätze, die eine internationale Vergleichbarkeit von Unternehmensdaten ermöglichen.

**US-GAAP**

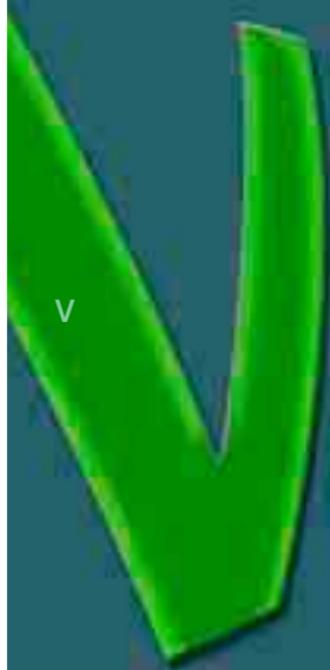
Abkürzung für > US Generally Accepted Accounting Principles.

**Usancen**

> Börse-Usancen.

**USD**

Internationale Abkürzung für US-Dollar.



**Variation-Margin**

Börsetäglicher Geldfluss zur Sicherstellung der eingegangenen > Short-Positionen entsprechend ihrer Wertentwicklung.

**Vega**

Jener > Sensitivitätsfaktor, der die Veränderung des > Optionspreises beschreibt, wenn sich die zugrunde liegende > Volatilität des > Basiswertes um einen Prozentpunkt verändert.

**Venture-Capital**

(Risikokapital) Beteiligungskapital, das im Gegensatz zu einem Kredit nicht von Sicherheiten, sondern von der geschätzten Ertragschance des finanzierten Unternehmens abhängt (> Business-Angels).

**Verfallsmonat**

Monat, in dem die > Option am letzten Handelstag verfällt, wenn sie nicht vorher ausgeübt wurde (> Laufzeiten).

**Verfallstag**

(Expiration-Day) Tag, an dem die > Option verfällt, wenn sie nicht vorher ausgeübt wurde (erster Börsetag nach dem letzten Handelstag).

**Verkaufsoption**

> Put.

**Vertikal(er) Spread**

> Price-Spread.

**ViDX**

(Vienna Dynamic Index) Der ViDX repräsentiert die Kursentwicklung der an der Wiener Börse notierten Wachstums- und/oder Technologieunternehmen und setzt sich ausschließlich aus Fließhandelswerten zusammen. Ausgangspunkt für die Berechnung des ViDX ist der 3. Jänner 2000 mit 1.000 Punkten.

**Vienna Dynamic Index**

> ViDX.

**Vinkulierte Aktie**

Namensaktie, deren Übertragung an andere Eigentümer durch die Statuten der > Aktiengesellschaft eingeschränkt oder untersagt ist.

**Volatilität**

Maß für die durchschnittliche Schwankungsbreite eines > Kurses für eine bestimmte Periode. Statistisch gesehen entspricht die Volatilität der Standardabweichung.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U **V** W X Y Z

**Volatilitätsunterbrechung**

Die Volatilitätsunterbrechung ist ein spezieller Schutzmechanismus am > Xetra-Handelssystem zur Erhöhung der Preiskontinuität. Ergibt sich im > Fließhandel ein potenzieller Aktienkurs, der außerhalb eines vordefinierten Preisbandes liegt, so wird eine Volatilitätsunterbrechung in Form einer Auktion eingeleitet.

**Vorbörslicher Handel**

> Außerbörslicher Handel vor Börsebeginn.

**Vorstand**

Vom > Aufsichtsrat einer > Aktiengesellschaft bestellte Geschäftsführung einer Aktiengesellschaft.

**Vorzeitige Ausübung**

(Early Exercise) Ausübung von > Optionen vor dem letzten Handelstag (nur bei > Optionen amerikanischen Stils möglich).

**Vorzugsaktie**

(VZ) > Aktie, die dem Inhaber eine bevorzugte Behandlung bei der Dividendenzahlung (> Dividende) einräumt, aber auch gewisse Nachteile hat, z.B. kein > Stimmrecht verbrieft.



### **Wachstumsfonds**

(Thesaurierende Fonds) Ein > Investmentfonds, dessen Hauptaugenmerk auf einer stetigen Steigerung des > inneren Wertes der > Investmentzertifikate liegt. Es wird weniger auf den laufenden Ertrag als auf Kurssteigerung der im Fonds angelegten > Wertpapiere Bedacht genommen (> Einkommensfonds).

### **WAG**

Abkürzung für > Wertpapieraufsichtsgesetz.

### **Wandelanleihe**

Festverzinsliche Anleihen von > Aktiengesellschaften mit einem Wandelrecht, d.h. Umtauschrecht auf > Aktien derselben Aktiengesellschaft in einem bestimmten Verhältnis. Wandelanleihen sind in der Regel gesamtfällig, sofern sich der Anleger nicht vorher zum Umtausch entschlossen hat. Der Inhaber kann entweder die Anleihe bis zum Ende ihrer > Laufzeit behalten oder die Anleihe in Aktien umtauschen. Vor dem Umtausch hat er Anspruch auf feste, im Voraus bestimmte > Zinsen, nach dem Umtausch auf die jährliche > Dividende.

### **Warenbörse**

Eine > Börse, an der Rohstoffe, landwirtschaftliche Produkte oder Nahrungsmittel gehandelt werden. An der Wiener Warenbörse werden Rohhäute, Felle, Leder und Nutzholz gehandelt. Ihr wirtschaftlicher Nutzen liegt heute in den für Warenbörsen typischen Hilfseinrichtungen, wie der Herausgabe von > Kursblättern, Usancen, der Durchführung von Expertisen sowie in der Einrichtung des Schiedsgerichtes.

### **Warrants**

> Optionsscheine.

### **warrants.at**

Dem Segment warrants sind alle Optionsscheine zugeordnet, die zum > Amtlichen Handel, > Geregelten Freiverkehr oder > Dritten Markt zugelassen sind.

### **WBI**

(Wiener Börse Index) Enthält alle österreichischen > Aktien, die an der Wiener Börse in der börserechtlichen Zulassungsform des > Amtlichen Handels notieren. Der WBI spiegelt als Gesamtmarktindex die Entwicklung des gesamten heimischen Aktienmarktes wider. Die einzelnen Aktien sind entsprechend ihrer > Marktkapitalisierung wie im ATX gewichtet. Werte mit einer hohen Marktkapitalisierung haben folglich einen stärkeren Einfluss auf den WBI. Der WBI wird täglich nach Börseschluss berechnet. Ausgangspunkt ist der 31. Dezember 1967 mit 100 Punkten.

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

### **Wertpapier**

Urkunde über Vermögensrechte, deren Ausübung und Übertragung auf andere an den Besitz der Urkunde gebunden ist. Der Inhaber von Wertpapieren kann seine Rechte auf Grund der Urkunden ausüben oder durch deren Übergabe auf andere übertragen, z.B. verkaufen oder verschenken. Die bekanntesten börsengehandelten Wertpapiere sind > Aktien und > Anleihen.

### **Wertpapieraufsichtsgesetz**

(WAG) Enthält Regelungen über die Beaufsichtigung von Wertpapierdienstleistungen, definiert Wohlverhaltensregeln und bestimmt die mit der Aufsicht über den Wertpapierhandel beauftragte Behörde, die > Finanzmarktaufsicht (FMA).

**Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie**

(WPDL-RL) Enthält vor allem Vorschriften über die gegenseitige Anerkennung der Aufsicht über Wertpapierfirmen. Ermöglicht es inländischen Zweigniederlassungen von in einem Mitgliedsstaat des EWR zugelassenen EU-Wertpapierfirmen, ohne besondere bankenbehördliche Bewilligungen geschäftlich tätig zu werden.

**Wertpapierkennnummer**

Zahl, mit der jedes einzelne > Wertpapier elektronisch erfasst wird > ISIN.

**Wertpapierleihe**

Über den Weg der Wertpapierleihe, z.B. der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) können sich > Marktteilnehmer > Wertpapiere für einen bestimmten Zeitraum ausborgen, um z.B. bestehende > Short-Positionen abzudecken.

**Wertpapiermarkt**

Setzt sich aus dem > Aktien- und dem > Rentenmarkt zusammen.

**Wertpapier-Sammelbank**

Die Wertpapiersammelbank in der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) ist die zentrale österreichische Verwahrstelle für > Wertpapiere.

**Wiener Börse AG**

Die Wiener Wertpapierbörse ist eine der ältesten Börsen der Welt und wurde 1771 von Kaiserin Maria Theresia gegründet. 1997 wurde der > Kassamarkt der Wiener Börsekammer (WBK) mit dem > Terminmarkt der Österreichischen Termin- und Optionenbörse (ÖTOB) zur neuen Wiener Börse AG verschmolzen.

**Wiener Börse Index**

> WBI.

**Wohnbauanleihe**

Steuerlich begünstigte > Anleihe, mit deren Emissionserlös Wohnbauvorhaben finanziert werden.

**WPD-LRL**

Abkürzung für > Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie.

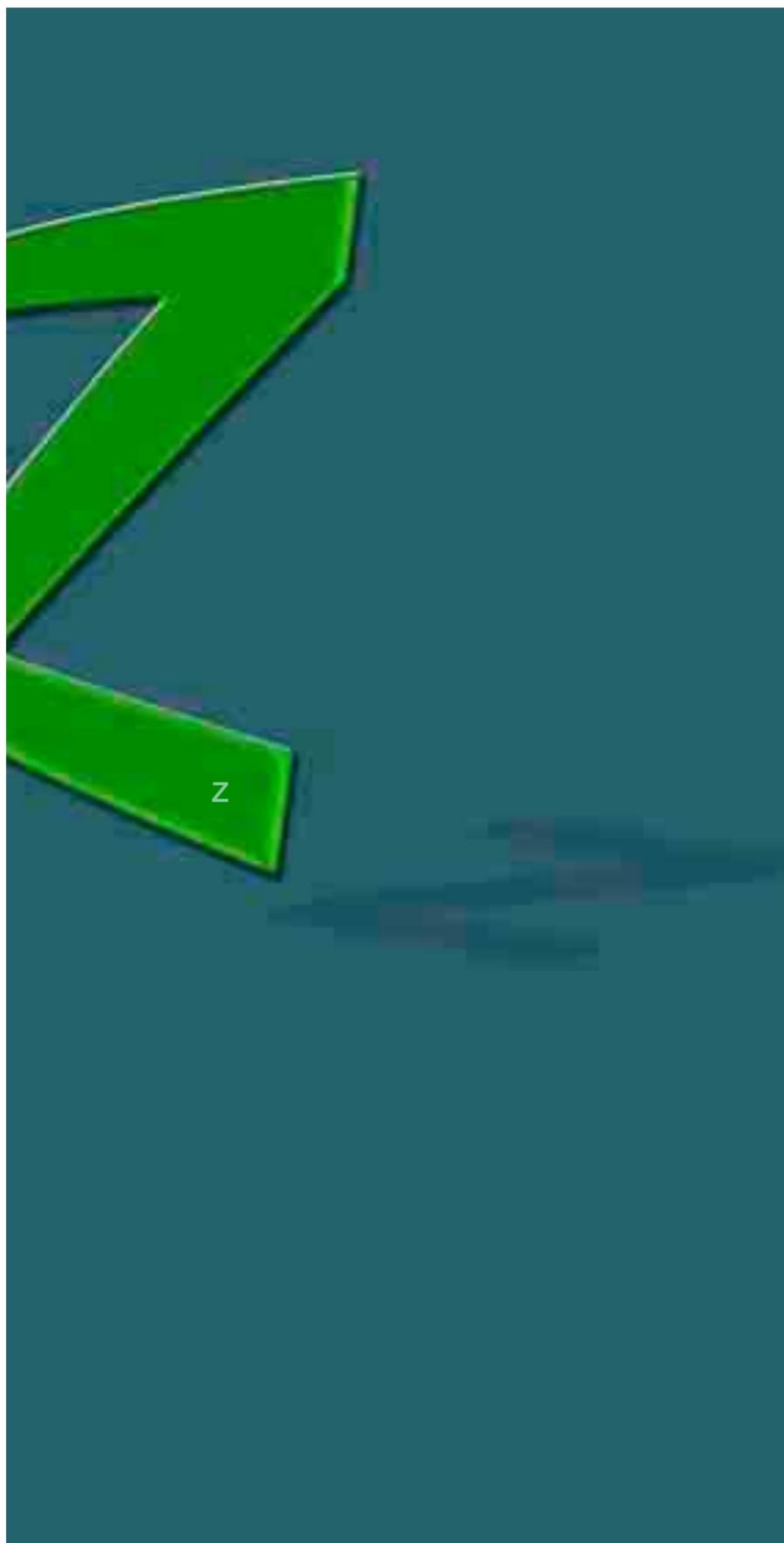
**WPKN**

Abkürzung für > Wertpapierkennnummer.



**Xetra**

Xetra steht für „Exchange electronic trading“ und ist das elektronische Handelssystem der Deutschen Börse AG. Seit 1999 wird Xetra auch an der Wiener Börse für den Wertpapierhandel eingesetzt. Xetra ist ein ordergetriebenes Handelssystem mit automatischem > Matching, das die Aufträge in einem zentralen und offenen > Auftragsbuch zusammenführt.



**Zeichnungsfrist**

Zeitraum, in dem > Wertpapiere zu den Ausgabebedingungen am > Primärmarkt erworben werden können.

**Zeitwert**

(Extrinsic Value) Der Zeitwert entspricht dem > Optionspreis abzüglich des > inneren Wertes der Option.

**Zero-Bond**

> Nullkuponanleihe.

**Zertifikate**

Anteile an einem > Investitionsfonds. Zertifikate sind auch Sammelurkunden für > Wertpapiere, wenn mehrere Wertpapiere in einem einzigen Zertifikat zusammengefasst werden.

**Zinsen**

Preis für die leihweise Überlassung von Kapital.

**Zukunftsvorsorgeprodukt**

> Prämienbegünstigtes Zukunftsvorsorgeprodukt, > Staatliche Prämie.

**Zulassungsantrag**

Der Antrag auf Zulassung von > Wertpapieren zum Börsenhandel muss vom > Emittenten und der konsortialführenden Bank gemeinsam bei der Börse eingereicht werden. Der Zulassungsantrag muss unter anderem den Namen des Wertpapiers, die Gesamtnominale, die Stückelung etc. sowie den Prospekt enthalten. Aus diesen Informationen soll hervorgehen, ob das Wertpapier die Zulassungskriterien für das gewählte Börsensegment erfüllt.

**Zulassungsformen**

An der Wiener Börse besteht für Wertpapiere die Möglichkeit, zum Handel im > Amtlichen Handel oder im > Geregelten Freiverkehr zugelassen zu werden. Weiters besteht die Möglichkeit der Einbeziehung von Wertpapieren in den > Dritten Markt.

**Zulassungsverfahren**

Ist der > Zulassungsantrag eingelangt, werden die vorliegenden Unterlagen von der > Börse geprüft. In der Regel gibt es zusätzlich ein so genanntes Analysegespräch zwischen Vertretern der Börse, des > Emittenten und der konsortialführenden Bank (> Emissionssyndikat). Werden alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt, wird das Wertpapier zum Börsenhandel zugelassen.

**ZVP**

> Prämienbegünstigtes Zukunftsvorsorge-Produkt

A B C D E F  
G H I J K L M  
N O P Q R S  
T U V W X Y Z

**Zuteilung**

(Assignment) Zuweisung der Erfüllungsverpflichtung an einen zufällig ausgewählten > Stillhalter, nachdem ein Inhaber bekannt gegeben hat, dass er seine > Option ausüben will.

**Zyklische Werte**

Bezeichnung von Aktien, die sich parallel zu den Konjunktur-Zyklen bewegen. Erlebt die Wirtschaft einen Aufschwung, steigen sie. In Zeiten der Rezession fallen sie.